Schulnachrichten.

Schuljahr 1891/92.

1. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht

über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände	O I	U I	O II	U II A	U II B	O III A	O III B	U III A	U III B	IV A	IV B	V A	V B	VI A	VI B	Gesamtzahl der Stunden für jedes Fach
Religionslehre: Evang.	2	2	2	2		2		2		2		2		3		19
Religionslehre: Kath.	2	2	2	2		2		2		2		2		3		19
Religionslehre: Jüd.	—	—	—	—	—	1 Religion						1 Religion				3
						1 Hebräisch										
Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	34
Latein	8	8	8	8	8	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	130
Griechisch	6	6	7	7	7	7	7	7	7	—	—	—	—	—	—	61
Französisch	2	2	2	2	2	2	2	2	2	5	5	4	4	—	—	36
Hebräisch (fak.)	2		2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Englisch (fak.)	2		2	2		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	3	3	3	3	47
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	56
Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20
Physik	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Turnen	2			2		2		2		2		2		2		14
Zeichnen	2 (fak.)									2	2	2	2	2	2	14
Gesang	1 allgemeiner Gesang 2 Chorgesang											2		2		7

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

		Ordinariat	O I	U I	O II	U II A	U II B	O III A	O III B	U III A	U III B	IV A	IV B	V A	V B	VI A	VI B	Gesamtzahl der Stunden jedes Lehrers
1.	Broicher		3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Homer	3 Homer												16
2.	Darpe	U I		3 Deutsch 8 Latein	3 Griech. 3 Engl. (fak.)													18
3.	Rechenbach		4 Math. 7 Phys.	4 Math. 2 Phys.			4 Math.		3 Math.									19
4.	Pottgießer		2 ev. Rel. 2 Hebr. (fak.)	2 ev. Rel.	2 ev. Rel.	2 ev. Rel.		2 ev. Rel.		2 ev. Rel.		2 ev. Rel.		2 ev. Rel.		2 ev. Rel.		21
5.	Kampmann	U III A						W: 2 Ovid 7 Griech.		2 Deutsch 9 Latein								S: 18, W: 20
6.	Beneke	O I	3 Deutsch 8 Latein						2 Ovid 7 Griech.									20
7.	Lüthgen	U II A				2 Deutsch 8 Latein 3 Gesch. u. Geogr.					9 Latein							22
8.	Balkenhol		2 kath. Rel.	S: 2 kath. Rel.	2 kath. Rel. 2 Hebr. (fak.)	2 kath. Rel.		2 kath. Rel.		2 kath. Rel.		2 kath. Rel.		2 kath. Rel.		2 kath. Rel.		S: 21, W: 19
9.	Palm	O II	6 Griech.		2 Deutsch 8 Latein	5 Griech.												21
10.	Humpert				4 Math. 2 Phys.		2 Phys.			3 Math. 2 Naturb.		4 Rechnen u. Math.		4 Rechnen				21
11.	Keller	V A		6 Griech.										2 Deutsch 9 Latein 4 Franz. 1 Gesch.				22
12.	Schimpf	U III B				4 Math. 2 Phys.					2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr. 3 Math. 2 Naturb.					4 Rechnen		20
13.	Pries	VI A										2 Gesch. 2 Geogr.			5 Gesch. u. Geogr.	3 Deutsch 3 Latein 3 Gesch. u. Geogr.		22

S: nur im Sommersemester, —

W: nur im Wintersemester.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Fortsetzung der Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

		Ordinariat	O I	U I	O II	U II A	U II B	O III A	O III B	UIII A	UIII B	IV A	IV B	V A	V B	VI A	VI B	Gesamtzahl der Stunden jedes Lehrers
14.	Wilh. Koch	U II B					2 Deutsch 8 Latein 7 Griech.			3 Gesch. u. Geogr.				2 Geogr.				22
15.	Herm. Koch	VI B	2 Franz. 2 Engl. (fak.)		2 Franz.										2 Deutsch 9 Latein 4 Franz.			21
16.	Rittweger	O III A					3 Gesch. u. Geogr.	2 Deutsch 7 Latein 3 Gesch. u. Geogr.		7 Griech.								22
17.	Albrecht	O III B			3 Gesch. u. Geogr.				2 Deutsch 7 Latein 3 Gesch. u. Geogr.		7 Griech.							22
18.	Roeth	VI B		2 Franz.		2 Engl. (fak.)	2 Franz.	2 Franz.			2 Franz.						2 Deutsch 9 Latein	22
19.	Walde		2 Zeichnen (fak.) 1 allgemeiner Gesang 2 Chorgesang 2 Turnen			2 Turnen		2 Turnen				2 Zeichnen 2 Turnen		2 Gesang 2 Turnen		2 Gesang 2 Turnen		25
20.	Barthel											2 Naturb. 2 Zeichnen		2 Naturb. 2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Naturb. 2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Naturb. 2 Schreiben 2 Zeichnen	26
21.	Wieschhölter	IV A										2 Deutsch 9 Latein 5 Franz.	2 Gesch. W: 2 Geogr.				3 Gesch. u. Geogr.	S: 21, W: 23
22.	Werth	IV B				2 Franz.			2 Franz.	2 Franz.			2 Deutsch 9 Latein 5 Franz.					22
23.	Steinbeck							2 Math. 2 Naturb.	2 Naturb.				4 Rechnen u. Math. 2 Naturb.		4 Rechnen 2 Naturb.		4 Rechnen	23
24.	Laubheim									1 jüd. Religion 1 Hebräisch				1 jüd. Religion				3
25.	S: Kröger												S: 2 Geogr.					S: 2
26.	S: Spandau							S: 2 Ovid										S: 2

S: nur im Sommersemester, — W: nur im Wintersemester.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht

über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

1. Oberprima.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Beneke.

1. **Religionslehre**: a) Evangelische: 2 St. Wiederholung der Kirchengeschichte, der Einleitung in die Schriften des neuen Testaments und Inhaltsangabe derselben. — Glaubens- und Sittenlehre: Hollenberg §§ 158—192. — Wiederholung der Kirchenlieder und Psalmen. Pottgiefser.

b) Katholische: 2 St. Wiederholungen aus der Glaubens- und Sittenlehre, Offenbarungs- und Kirchengeschichte. — Psalmen und Hymnen. Balkenhol.

2. **Deutsch**: 3 St. Litteraturgeschichtliche Bilder seit Klopstock im Anschlufs an Proben aus dem Lesebuche. — Goethes Iphigenie und Tasso; Lessings Laokoon. — Gedichte auswendig gelernt nach dem Kanon. — Privatlektüre: Lessings Nathan, Shakespeares Richard III., Goethes Werther; Schillers Aufsatz über das Erhabene. — Freie Vorträge über litteraturgeschichtliche Themata. — Psychologie. — Dispositionsübungen; Aufsätze (in jedem Tertial 2 häusliche und 1 Klassenaufsatz). Beneke.

Aufgaben für die Aufsätze:

1. Die Moralität und die doppelte Möglichkeit, sie zu fördern. (Nach Schillers Aufsatz: „Über den moralischen Nutzen ästhetischer Sitten.") — 2. (Klassenarbeit) Aus welchen Gründen mufsten nach Lessings Ansicht die rhodischen Künstler bei Ausführung der Laokoongruppe in der Darstellung des körperlichen Schmerzes Mafs halten? — 3. Welche Vergleichungspunkte bietet die Figur des Goetheschen Faust mit der des Shakespeareschen Hamlet? — 4. (Klassenarbeit) Der doppelte Sieg der Wahrheit in Goethes Iphigenie. — 5. Der Gebrauch, den die Menschen von ihrer Mufse machen, ist der beste Mafsstab für ihren intellektuellen und moralischen Wert.

Aufgabe für den Aufsatz der Reifeprüfung:

Von welchen Gefühlen wird Iphigenie bewegt, als sie des Liedes der Parzen gedenkt?

3. **Latein**: 8 St. a) Cic. pro Mur., Brutus, Tac. Agr., Hist. I. II (mit Auswahl), Germ. (wiederholt aus UI); Tac. Ann. III. IV (mit Auswahl); kursorisch: aus Liv. II. XXI. — Wiederholung und Erweiterung der Syntax, Stilistik und Synonymik. — Übersetzungen aus Süpfles Stilübungen III. — Schriftliche Arbeiten: in je 4 Wochen: 1 häusliche, 1 Extemporale, 1 Probearbeit. 6 St.

b) Hor. carm. III. IV (mit Auswahl), epist. I, 2. 6. 7. 10. 20. II, 2. 3; 10 Oden auswendig gelernt. 2 St. Beneke.

4. **Griechisch**: 6 St. a) Thuk. I. VI (mit Auswahl); kursorisch: Xen. Hell. I. II; Wiederholung und Erweiterung der Syntax. — Alle 14 Tage ein Extemporale, abwechselnd eine Übersetzung aus dem Griechischen und eine aus dem Deutschen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Hom. Jl. XIII—XXIV (nach der Auswahl von Henke); ausgewählte Stellen auswendig gelernt. — Soph. Antig.; 2 Chöre auswendig gelernt. Palm.

5. **Französisch**: 2 St. Frédéric le Grand, Histoire de la guerre de sept ans, Molière, le Misanthrope; kursorisch: Voltaire, Charles XII. — Wiederholungen aus der ganzen Grammatik. — Alle 3 Wochen ein Extemporale. Herm. Koch.

6. **Hebräisch (fakultativ)**: 2 St. Wiederholung und Abschlufs der Formenlehre; das Wichtigste aus der Syntax. Vosen §§ 77—102. — Lektüre: Vosen E—M, Exodus 1—14. 16—20. Pottgiefser.

7. **Englisch (fakultativ)**: 2 St. Irving, Columbus, Shakespeare, Julius Caesar. — Herm. Koch.

8. **Geschichte und Geographie**: 3 St. Deutsche Geschichte seit 1437: die Geschichte der übrigen wichtigeren Kulturvölker seit 1500 mit einleitendem Überblick über das Mittelalter; neuere Geschichte im Überblick bis 1871 (nach Pütz, — die preufsische Geschichte auch nach Eckertz' brandenburg.-preufs. Geschichte); Wiederholungen aus der griechischen Geschichte. — Wiederholungen aus der Geographie Nord- und Mitteleuropas (nach von Seydlitz' gr. Schulgeographie). Broicher.

9. **Mathematik**: 4 St. Wiederholungen aus dem ganzen Gebiet der Mathematik; Aufgaben. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Rechenbach.

Aufgaben für die Reifeprüfung:

a. Ein Dreieck zu zeichnen, von welchem das Verhältnis zwischen Höhe und Grundlinie, der Winkel an der Spitze und der Radius des umbeschriebenen Kreises gegeben ist.

b. 1) $5x^2 - 4xy - 3y^2 = 9$,
2) $4x^2 - 3xy - 3y^2 = 6$.

c. In einem Dreiecke ist der Radius des umbeschriebenen Kreises gleich 105,625 m, die Halbierungslinie des Winkels an der Spitze gleich 157,214 m und der Unterschied der Projektionen der beiden Seiten auf die Grundlinie gleich 52 m. Wie grofs sind die Winkel und der Inhalt dieses Dreiecks?

d. Eine hölzerne Kugel sinkt in destilliertes Wasser von 4° C. grofsenteils ein; der auf der Oberfläche des Wassers senkrecht stehende Durchmesser wird durch diese nach dem Verhältnis 3:2 geteilt. Wie grofs ist das specifische Gewicht der Holzart?

10. **Physik**: 2 St. Mechanik: Koppe, Physik §§ 1—78. — Mathematische Geographie. Rechenbach.

2. Unterprima.

Ordinarius: Oberlehrer Prof. Dr. Darpe.

1. **Religionslehre**: a) Evangelische: 2 St. Lektüre der Apostelgeschichte im Urtext. — Ubersicht der symbolischen Bücher der evangelischen Kirche; Lektüre der Confessio Augustana; auswendig gelernt art. 4. 7. 9. 10. — Kirchengeschichte vom Westfälischen Frieden bis auf unsere Zeit: Hollenberg §§ 133—151. — Wiederholung der Kirchenlieder und Psalmen. Pottgiefser.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Katholische: 2 St. Die Lehre von den einzelnen Sakramenten und von der Vollendung: Dreher Lehrbuch II §§ 50—78. — Hymnen und Psalmen. Balkenhol.

Bemerkung: *Der katholische Religionsunterricht ist nur während des Sommersemesters erteilt worden, da der einzige römisch-katholische Schüler dieser Klasse die Anstalt im Herbst verlassen hat.*

2. **Deutsch:** 3 St. Litteraturgeschichtliche Bilder bis 1748 im Anschlufs an Proben aus dem Lesebuche. — Einführung in die dramatische Dichtkunst nebst Lektüre von Schillers Maria Stuart, Lessings Emilia Galotti; Schillers Spaziergang. — Lessingsche Prosa (Abhandlung über die Fabel, Dramaturgie). — Gedichte auswendig gelernt nach dem Kanon. — Privatlektüre: Goethes Götz, Novelle, Wahrheit und Dichtung, Shakespeares Julius Cäsar. — Freie Vorträge über litteraturgeschichtliche Themata. — Logik; Dispositionslehre mit Übungen; Aufsätze (wie in O I). Darpe.

Aufgaben für die Aufsätze:

1. Der Mensch — des Menschen gröfster Feind. — 2. Hagen im Nibelungenliede, eine Charakterschilderung. — 3. (Klassenarbeit) Das Wesen des germanischen Heldentums. — 4. Der ist arm, welcher nur Geld hat. — 5. Worauf beruht die besondere Teilnahme, welche uns die Goten abnötigen? — 6. (Klassenarbeit) Euch, ihr Götter, gehöret der Kaufmann; Güter zu suchen | Geht er, doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an. — 7. Vielfach ist der Menschen Streben, | Ihre Unruh', ihr Verdrufs; | Auch ist manches Gut gegeben, | Mancher liebliche Genufs; | Doch das höchste Gut im Leben | Und der herrlichste Gewinn | Ist ein guter, leichter Sinn. — 8. Das Schlufswort in Schillers Braut von Messina: „Das Leben ist der Güter höchstes nicht, | Der Übel gröfstes aber ist die Schuld" — erläutert an Schillerschen Trauerspielen. — 9. (Klassenarbeit) Die Gründe des Aufschwunges der deutschen Dichtung im Zeitalter der Kreuzzüge.

3. **Latein:** 8 St. a) Liv. I, Cic. de off. I, in Verr. IV, Tac. Germ., Ann. I. II (mit Auswahl), kursorisch: Liv. II. III. (mit Auswahl). — Wiederholung und Erweiterung der Syntax. — Stilistik: Berger §§ 5—24 (wiederholt), 64—180; Synonymik im Anschlufs an die Lektüre. — Übersetzungen aus Süpfles Stilübungen III. — Schriftliche Arbeiten (wie in O I). 6 St.

b) Hor. carm. I. II. (mit Auswahl), sat. I, 1. 3. 6. 9. II, 2. 6; 12 Oden auswendig gelernt. 2 St. Darpe.

4. **Griechisch:** 6 St. a) Plat. Apol., Kriton, Dem. Ol. I, kursorisch: Xen. Hell. I, Mem. I. — Wiederholung und Erweiterung der Syntax. — Alle 14 Tage ein Extemporale (wie in O I).

b) Hom. Jl. I—XII (nach der Auswahl von Henke); ausgewählte Stellen auswendig gelernt. — Soph. Aias. Keller.

5. **Französisch:** 2 St. Dumas, Histoire de Napoléon, Racine, Athalie; einzelne Gedichte aus Plattner, Anthologie des Écoles III. — Wiederholungen aus der ganzen Grammatik. — Schriftliche Arbeiten (wie in O I). Roeth.

6. **Hebräisch (fakultativ):** } mit Oberprima kombiniert.
7. **Englisch (fakultativ):** }

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. **Geschichte und Geographie**: 3 St. Römische Kaiserzeit; das erste Auftreten der Germanen; die Völkerwanderung und die Reiche der Germanen aufserhalb Deutschlands; fränkische Geschichte; deutsche Geschichte bis 1437 (nach Pütz); Wiederholungen aus der griechischen Geschichte. — Wiederholung der Geographie Deutschlands und Frankreichs (nach von Seydlitz' gr. Schulgeographie). Broicher.

9. **Mathematik**: 4 St. a) Arithmetik: Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten; Zinseszinsrechnung; arithmetische und geometrische Reihen; Rentenrechnung; Amortisationsrechnung; figurierte Zahlen; kombinatorische Operationen und der binomische Lehrsatz mit ganzen positiven Exponenten: Koppe, Arithmetik und Algebra (12. Aufl.) 155—161. 206, Anhang III bis 234. — b) Planimetrie: Vermischte Sätze; Transversalen; Ausmessung des Kreises; Inhaltsberechnung; geometrische Konstruktion algebraischer Ausdrücke; Aufgaben: Koppe, Planimetrie §§ 248—256. 262—269. 225—231. 271—292 (mit Auswahl). — c) Trigonometrie: Berechnung des schiefwinkligen Dreiecks; Aufgaben: Koppe, Trigonometrie §§ 27—40. 53—85. 96—119. — d) Stereometrie: Koppe, Stereometrie (11. Auflage) §§ 1—101. — Schriftliche Arbeiten (wie in O I). Rechenbach.

10. **Physik**: 2 St. Optik und Akustik: Koppe, Physik §§ 165—228. Rechenbach.

3. Obersekunda.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Palm.

1. **Religionslehre**: a) Evangelische: 2 St. aa) Leben Jesu von der Leidensgeschichte bis zur Himmelfahrt; Leben, Wirken und Briefe der Apostel: Hollenberg §§ 77—91. 1 St. — bb) Kirchengeschichte von Bonifatius VIII. bis zum Westfälischen Frieden: Hollenberg §§ 113—132. Wiederholung der Kirchenlieder und Psalmen. 1 St. Pottgiefser.

b) Katholische: 2 St. Die Lehre von der Erlösung, der Gnade und den Sakramenten im allgemeinen: Dreher II §§ 25—49. — Die Lehre vom sittlichen Leben: Dreher III §§ 16—50. — Kirchengeschichte seit Gregors VII. Tod bis zur Gegenwart: Dreher, Kirchengeschichte §§ 30—66. — Hymnen. Balkenhol.

2. **Deutsch**: 2 St. Einführung in Nibelungenlied und Gudrun. — Lessings Minna von Barnhelm, Schillers Wallenstein; Schillersche Prosa (30jähriger Krieg, akademische Antrittsrede, Lykurgus und Solon). — Gedichte auswendig gelernt nach dem Kanon. — Privatlektüre: Schillers Braut von Messina, Goethes Egmont, Herders Cid. — Kleinere freie Vorträge. — Tropen und Figuren. — Dispositionsübungen; Aufsätze (wie in O I). Palm.

Aufgaben für die Aufsätze:

1. *Τῆς ἀρετῆς ἱδρῶτα θεοὶ προπάροιθεν ἔθηκαν.* (Chrie.) — 2. Was erfahren wir von den Soldaten in Wallensteins Lager über ihre Feldherren? — 3. (Klassenarbeit) Was mifsfällt uns an Oktavios Handlungsweise, und was läfst sich zu ihrer Entschuldigung anführen? — 4. a) Welche Gründe treiben Wallenstein in Schillers Drama zum Verrat? — b) Welches Bild erhalten wir aus dem Prologe zu Schillers Jungfrau von Orleans von der Lage Frankreichs? — 5. Wie

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

werden in dem Liede von Siegfrieds Tod die Haupthelden charakterisiert? — 6. (Klassenarbeit) Concordia parvae res crescunt. (Chrie.) — 7. Hagen von Tronje und Wate. (Eine vergleichende Charakteristik.) — 8. Was tadelt Schiller an der lykurgischen, was lobt er an der solonischen Verfassung? — 9. (Klassenarbeit) Was erfahren wir aus den beiden ersten Aufzügen von Lessings Minna von Barnhelm über Tellheims früheres Leben?

3. **Latein:** 8 St. a) Cic. pro Deiot., Liv. V. VIII (zum Teil); kursorisch: Sall. Cat., Cic. in Cat. III, Cato maior. — Erweiternde Wiederholungen aus dem ganzen Gebiete der Grammatik (nach Schultz' kleiner und grofser Sprachlehre). Stilistik nach Berger §§ 5—103, 164—180; Synonymik im Anschlufs an die Lektüre. — Übersetzungen aus Schultz' Aufgabensammlung und Süpfles Stilübungen III. — Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit (in je 4 Wochen: 1 häusliche, 2 Extemporalien, 1 Probearbeit). 6 St.

b) Verg. Aen. lib. III. VIII. IX (zum Teil). 2 St. Palm.

4. **Griechisch:** 7 St. a) Her. I. VII—IX (mit Auswahl), Xen. Hell. II, kursorisch: Xen. Anab. III (wiederholt), VI. — Wiederholung der Formenlehre; Syntax des Verbums: Koch §§ 91—130. — Übersetzungen aus Seyfferts Übungsbuch II. — Schriftliche Arbeiten: in je 4 Wochen: 1 häusliche, 1 Extemporale, 1 Probearbeit. 5 St. Darpe.

b) Hom. Od. XIII—XXIV (nach Henkes Auswahl); ausgewählte Stellen auswendig gelernt; Überblick über den Inhalt der ganzen Odyssee. 2 St. Broicher.

5. **Französisch:** 2 St. Daudet, ausgewählte Erzählungen. — Wiederholung des regelmäfsigen und unregelmäfsigen Verbums. — Syntax des Verbums; Interpunktionslehre: Knebel §§ 94—116. 150. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (unter je vieren: 1 häusliche und 3 Extemporalien). Herm. Koch.

6. **Hebräisch (fakultativ):** 2 St. Lautlehre; Leseübungen; das regelmäfsige Verbum, verba gutturalia, Pronomina, Deklinationen und Zahlwörter: Vosen §§ 1—36. 46—71. — Vokabellernen. — Lektüre: Vosen A—D. Balkenhol.

7. **Englisch (fakultativ):** 2 St. Lesestücke aus Gesenius' Elementarbuch, Edgeworth, Popular Tales. — Wiederholung und Abschlufs der Formenlehre nach Gesenius. — Extemporalien. Darpe.

8. **Geschichte und Geographie:** 3 St. Römische Geschichte (nach Pütz). — Geographie der Alpen, physikalische, alte und die heutige politische Geographie der zum Imperium Romanum gehörenden Länder (nach Pütz und von Seydlitz' gr. Schulgeographie). Albrecht.

9. **Mathematik:** 4 St. a) Arithmetik: Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten und leichte quadratische Gleichungen mit zwei Unbekannten; Textgleichungen; Gleichungen höheren Grades, welche sich auf Gleichungen zweiten Grades zurückführen lassen; reziproke Gleichungen; gebrochene und Differenzpotenzen; Logarithmen und Exponentialgleichungen: Koppe, Arithmetik und Algebra (12. Aufl.) 142—154. 189—206, Anhang I und II. — b) Planimetrie: Wiederholung des Pensums der Untersekunda; vermischte Sätze; Übungsaufgaben: Koppe, Planimetrie §§ 232—247. — c) Trigonometrie: Die Anfangsgründe der ebenen Trigonometrie bis zur Berechnung des gleich-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

schenkligen Dreiecks mit Ausschluſs der Inhaltsberechnung: Koppe, Trigonometrie §§ 1—33. 41—66. 68a. b. 96—104. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (abwechselnd 1 häusliche und 1 Probearbeit). Humpert.

10. **Physik:** 2 St. Elektrostatik und Elektrodynamik; Wärmelehre: Koppe, Physik §§ 117—164. 229—259. Humpert.

---

4. Untersekunda.

Zwei Parallelcoetus.

Ordinarius von Coetus A: Oberlehrer Dr. Lüthgen,
Ordinarius von Coetus B: Gymnasiallehrer Wilh. Koch.

1. **Religionslehre:** a) Evangelische: 2 St. aa) Leben Jesu bis zum Beginn der Leidensgeschichte: Hollenberg §§ 47—76. — Wiederholung der Kirchenlieder und Psalmen. 1 St. — bb) Kirchengeschichte vom Tode der Apostel bis Bonifatius VIII.: Hollenberg §§ 92—112. 1 St. Pottgiefser.

b) Katholische: 2 St. Die Lehre von Gott und der Schöpfung: Dreher II §§ 1—24. — Die Lehre vom Sittlichen: Dreher III §§ 1—15. — Kirchengeschichte bis Gregor VII.: Dreher, Kirchengeschichte §§ 1—29. — Hymnen und Psalmen. Balkenhol.

2. **Deutsch:** 2 St. Prosastücke aus Buschmanns Lesebuch II; Goethes Hermann und Dorothea, Schillers Tell, Siegesfest, Glocke, Klage der Ceres. — Gedichte auswendig gelernt nach dem Kanon. — Privatlektüre: Schillers Jungfrau von Orleans, Kleists Prinz von Homburg und Hermannsschlacht. — Kleinere freie Vorträge. — Einzelnes aus Poetik und Metrik. — Dispositionsübungen; alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit. — Orthographische Probearbeiten. A: Lüthgen, B: Wilh. Koch.

Aufgaben für die schriftlichen Arbeiten in Coetus A:

1. Der Glockenguſs. (Nach Schillers Glocke.) — 2. Was unten tief dem Erdensohne | Das wechselnde Verhängnis bringt, | Das schlägt an die metallne Krone, | Die es erbaulich weiterklingt. — 3. Meere trennen nicht, sondern verbinden. (Ausgeführte Disposition.) — 4. (Klassenarbeit) Die Rettung Baumgartens — eine Parallele zur ganzen Handlung im Wilhelm Tell. — 5. Wilhelm Tell, der Mann der That. — 6. In welcher Weise hat Goethe den ihm überlieferten Stoff bei der Bearbeitung seines Epos „Hermann und Dorothea" verändert? — 7. (Klassenarbeit) Der Verlauf und die Bedeutung der Schlacht bei Marathon. — 8. Die Zustände in Frankreich zur Zeit der Jungfrau von Orleans. (Nach Schillers Jungfrau von Orleans.) — 9. Die Entdeckung und Überführung der Mörder in den Kranichen des Ibykus von Schiller. — 10. (Klassenarbeit) Der Nutzen des Eisens.

Aufgaben für die schriftlichen Arbeiten in Coetus B:

1. Wie schildert Xenophon den Charakter des jüngeren Kyros? — 2. Die Exposition in Schillers Wilhelm Tell. — 3. Der Glockenguſs. (Ausgeführte Disposition.) — 4 (Klassenarbeit) Erläuterung des Mottos zu Schillers Glocke: Vivos voco, mortuos plango, fulgura frango. — 5. Der Schiffbruch der Trojaner. (Nach Verg. Aen. I.) — 6. Germanien und seine Bewohner. (Nach Caes. b. G. VI, 21—28.) — 7. (Klassenarbeit) Hermanns Vaterhaus. (Nach Goethes Hermann und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dorothea.) — 8. Hermanns Mutter. (Nach Goethes Hermann und Dorothea.) — 9. Zweck und Gliederung des Prologs in Schillers Jungfrau von Orleans. — 10. (Klassenarbeit) Welche Gründe bewogen Cicero, die Verteidigung des S. Roscius aus Ameria zu übernehmen?

3. **Latein**: 8 St. a) Sall. Jug., Cic. pro Roscio Am.; kursorisch: Caes. bell. Gall. III. I (schwierigere Partieen). — Wiederholung der Formenlehre. — Abschlufs der Syntax; Präpositionen; Wortbildungslehre: Schultz, kl. Sprachlehre 161—164. 178—188. 278—291. — Stilistik: Berger 6—63 (Auswahl); Synonymik im Anschlufs an die Lektüre. — Ubersetzungen aus Schultz, Aufgabensammlung XIII—XV. XXII. — Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit (wie in O II). 6 St.

b) Metrisches. — Verg. Aen. I. II; ausgewählte Stellen auswendig gelernt. 2 St. A: Lüthgen, B: Wilh. Koch.

4. **Griechisch**: 7 St. a) Xen. Anab. II. III. IV; kursorisch: I (wiederholt aus O III). — Wiederholungen aus der gesamten Formenlehre. — Syntaxis convenientiae; Pronomen; Kasuslehre und Präpositionen: Koch §§ 69—90; Syntax des Verbums nach Kochs Anhang §§ 105—118. — Übersetzungen aus Seyfferts Übungsbuch II. — Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit (in je 4 Wochen: 1 häusliche, 2 Extemporalien, 1 Probearbeit). 5 St. A: Palm, B: Wilh. Koch.

b) Einleitung in die Homerlektüre: Od. I—XII (nach der Auswahl von Henke); ausgewählte Stellen auswendig gelernt; Überblick über den Inhalt von I—XII. 2 St. A: Broicher, B: Wilh. Koch.

5. **Französisch**: 2. St. Lamé-Fleury, Histoire de la découverte de l'Amérique; einzelne Gedichte aus Plattner, Anthologie II. — Lehre von der Wortstellung, von dem Artikel, den Kasus und Kasuspräpositionen, der Rektion der Verba: Knebel §§ 69—78. 94. 95; Erweiterte Wiederholung des Pronomens. — Übersetzen aus Probsts Übungsbuch I. II. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (abwechselnd 1 häusliche und 1 Extemporale). A: Werth, B: Roeth.

6. **Englisch (fakultativ)**: 2 St. Aus Gesenius' Elementarbuch: Grammatik und der Übungen erste Reihe. — Extemporalien. A und B komb.: Roeth.

7. **Geschichte und Geographie**: 3 St. Altorientalische Geschichte; griechische Geschichte (nach Pütz). — Alte und neue Geographie der Balkanhalbinsel; Geographie von Asien, Afrika, Australien (nach Pütz und von Seydlitz' gr. Schulgeographie). A. Lüthgen, B: Rittweger.

8. **Mathematik**: 4 St. a) Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten; Proportionen; Potenzen und Wurzeln; Ausziehen der Quadratwurzeln aus algebraischen Summen: Koppe, Arithmetik und Algebra (12. Aufl.) §§ 112—126. 133—141. 162—188. 108, IX. — b) Planimetrie: Inhaltsgleichheit der Figuren; die Verhältnisse der Linien sowie die Verhältnisse und die Inhaltsberechnung der geradlinigen Figuren; Aufgaben: Koppe, Planimetrie §§ 161—224. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (wie in O II). A: Schimpf, B: Rechenbach.

9. **Physik**: 2 St. Mechanische Erscheinungen der Körper im allgemeinen; chemische Erscheinungen; Magnetismus: Koppe, Physik §§ 1—22. 79—116. A: Schimpf, B: Humpert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Obertertia.

Zwei Parallelcoetus.

Ordinarius von Coetus A: Gymnasiallehrer Dr. Rittweger,
Ordinarius von Coetus B: Gymnasiallehrer Albrecht.

1. **Religionslehre:** a) Evangelische: 2 St. Vom Regierungsantritte Salomos bis Christi Geburt: Hollenberg §§ 28—46. — Übersicht der Schriften des Alten Testaments nebst Inhaltsangabe. — Wiederholung des Katechismus, der Kirchenlieder und Psalmen. Pottgiefser.

b) Katholische: 2 St. Die natürliche Gotteslehre, die vorchristliche und christliche Offenbarung nebst der Lehre von der Kirche: Dreher I §§ 1—60. — Erklärung der wichtigeren Ceremonien des kath. Gottesdienstes. — Denkwürdigkeiten der älteren Kirchengeschichte. — Hymnen. Balkenhol.

2. **Deutsch:** 2 St. Schwerere Beschreibungen, Schilderungen und Charakteristiken aus Buschmanns Lesebuch II; Disponieren und Nacherzählen derselben. — Körners Zriny. — Balladen von Bürger, Goethe, Schiller und Uhland; einzelne auswendig gelernt nach dem Kanon. — Anleitung zur Privatlektüre (Uhlands Herzog Ernst und Prosastücke). — Die Lehre von den Partikeln (verglichen mit den fremden Sprachen); Abschlufs der Periodenlehre: Buschmann, Leitfaden Kap. 10. 13. 15—19. 20. – Wiederholung der Orthographie. — Alle 3 Wochen eine häusliche Arbeit. — Orthographische Probearbeiten. A: Rittweger, B: Albrecht.

3. **Latein:** 9 St. a) Caes. bell. Gall. V. VI. VII. (aufser cap. 31—62); kursorisch: IV. — Syntax der Adjectiva, der Pronomina und des Verbums bis zur Lehre vom Infinitiv: Schultz, kl. Sprachlehre §§ 236—277. — Übersetzungen aus Schultz, Aufgabensammlung VII—XII. XIX. — Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit (wie in O II). 7 St. A: Rittweger, B: Albrecht.

b) Wiederholung und Erweiterung des aus Prosodie und Metrik in U III Durchgegangenen; Ov. Met. Abschnitt 11. 14. 16. 19. 22. 23. 31 in Meusers Auswahl; 100 Verse auswendig gelernt. 2 St. A: Kampmann, B: Beneke.

4. **Griechisch:** 7 St. Xen. Anab. I. — Wiederholung des regelmäfsigen Zeitwortes; unregelmäfsige Verba und Verba deponentia; das Wichtigste von den Präpositionen: Koch §§ 52—68. 86—90. — Syntaktische Hauptregeln aus Kochs Anhang §§ 105 — 118. — Übersetzen und Vokabellernen aus Weseners Elementarbuch II, Vokabeln aus Wesener I wiederholt. — Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit (wie in U II). A: Kampmann, B: Beneke.

5. **Französisch:** 2 St. Voltaire, Charles XII. — Wiederholungen aus der Formenlehre nebst wiederholender Übersetzung aus Probsts Vorschule und Übungsbuch I. — Syntax des Adjektivs und des Pronomens: Knebel §§ 79—93. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (wie in U II). A: Roeth, B: Werth.

6. **Geschichte und Geographie:** 3 St. a) Deutsche und brandenburgisch-preufsische Geschichte von 1517—1871 (nach Eckertz). 2 St.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Physikalische und politische Geographie des deutschen Reiches, Östreichs und der Schweiz (nach von Seydlitz' kl. Schulgeographie). — Kartenzeichnen. 1 St. A: Rittweger, B: Albrecht.

7. **Mathematik**: 3 St. a) Arithmetik: Addition und Subtraktion der Brüche; Quadrate und Quadratwurzeln, Kuben und Kubikwurzeln; Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten; Textgleichungen: Koppe, Arithmetik und Algebra (12. Aufl.) §§ 95. 99—111. 127—133. 1 St. — b) Planimetrie: Das Trapez; der Kreis; geometrische Örter; Aufgaben: Koppe, Planimetrie §§ 113—161. 2 St. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (wie in O II). A: Steinbeck, B: Rechenbach.

8. **Naturbeschreibung**: 2 St. *S*: Botanik: Morphologie und Anatomie; Systematik (nach Kraſs-Landois' Botanik); Übungen im Bestimmen von Pflanzen. — *W*: Anthropologie (nach Kraſs-Landois' Zoologie); Grundzüge der Mineralogie (nach Kraſs-Landois' Mineralreich). A: Steinbeck, B: Steinbeck.

6. Untertertia.

Zwei Parallelcoetus.

Ordinarius von Coetus A: Oberlehrer Kampmann,

Ordinarius von Coetus B: Gymnasiallehrer Dr. Schimpf.

1. **Religionslehre**: a) Evangelische: 2 St. Von der Schöpfung bis zum Regierungsantritt Salomos: Hollenberg §§ 1 – 27. — Katechismus: Karbach, Konfirmandenbüchlein Fr. 80—98 (von der christlichen Liebe). — 8 Kirchenlieder und 7 Psalmen. Pottgieſser.

b) Katholische: 2 St. Wiederholung der Lehre von dem Glauben und den Geboten (nach dem Diöcesankatechismus). — Biblische Geschichte des Alten Testamentes seit der Teilung des Reiches: Overberg, Lektion 67—111 (A.T.). Apostelgeschichte: Overberg, Lektion 86—110 (N. T.). — Kirchenjahr. - Wiederholung der früher auswendig gelernten Kirchenlieder. Balkenhol.

2. **Deutsch**: 2 St. Erzählungen und Beschreibungen aus Buschmanns Lesebuch II; Disponieren und Nacherzählen derselben — Gedichte (namentlich Uhlands); einzelne auswendig gelernt nach dem Kanon. — Die Lehre vom Verbum; Abschluſs der Periodenlehre: Buschmann, Leitfaden Kap. 8b. 9. 14. 18b. 19. — Wiederholung der Orthographie. — Alle 3 Wochen eine häusliche Arbeit. — Orthographische Probearbeiten. A: Kampmann, B: Schimpf.

3. **Latein**: 9 St. a) Caes. bell. Gall. I. II. — Wiederholungen aus der Formenlehre und dem syntaktischen Pensum der Quarta; Erweiterung und Abschluſs der Syntaxis convenientiae und der Kasuslehre: Schultz, kl. Sprachlehre §§ 189 - 235. — Übersetzungen aus Schultz, Aufgabensammlung I—VI. XIX. — Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit wie in O II). 7 St. A: Kampmann, B: Lüthgen.

b) Einführung in Prosodie und Metrik; Ov. Met. 7. 8. 9. 26. 27 in Meusers Auswahl; 50 Verse auswendig gelernt. 2 St. A: *S:* Spandau, *W:* Kampmann. B: Lüthgen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. **Griechisch**: 7 St. Das Wichtigste aus der Lautlehre; regelmäfsige Formenlehre einschliefslich der Verba liquida: Koch §§ 1—51. — Übersetzen und Vokabellernen aus Weseners Elementarbuch I. — Präpositionen im Anschlufs an die Lektüre. — Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit (*S:* unter je vieren: 2 häusliche, 1 Probearbeit, 1 Extemporale, *W:* wie in O II). A: Rittweger, B: Albrecht.

5. **Französisch**: 2 St. Lektüre aus Probsts Vorschule und Lafontaine, Fables. — Wiederholung und Abschlufs der Formenlehre (nach Knebel §§ 13—68). — Die wichtigeren syntaktischen Regeln über Wortstellung, Artikel, Gebrauch der Kasus (aus Knebel §§ 69—78). — Übersetzen aus Probsts Übungsbuch I. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (wie in U II). A: Werth, B: Roeth.

6. **Geschichte und Geographie**: 3 St. a) Deutsche Götter- und Heldensage; die Völkerwanderung; die Franken seit Chlodwig; deutsche Geschichte in Biographieen und Umrissen bis 1500 (nach Eckertz). 2 St.

b) Geographie von Europa aufser Deutschland, Östreich und der Schweiz (nach von Seydlitz' kl. Schulgeographie). 1 St. A: Wilh. Koch, B: Schimpf.

7. **Mathematik**: 3 St. a) Arithmetik: Die vier Species in absoluten und in algebraischen Zahlen mit Ausschlufs der Verwandlung von algebraischen Summen in Brüche; Formeln: Koppe, Arithmetik und Algebra (12. Aufl.) §§ 1—94. 96—98 (mit Auswahl). 1 St. — b) Planimetrie: Die Lehre von den Dreiecken; das Viereck mit Ausschlufs des Trapezes; die Fundamentalaufgaben: Koppe, Planimetrie §§ 49—112. 2 St. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (wie in O II). A: Humpert, B: Schimpf.

8. **Naturbeschreibung**: 2 St. *S:* Hauptrepräsentanten der niederen Tiere (nach Krafs-Landois' Zoologie). — *W:* Vögel (nach Krafs-Landois' Zoologie). A: Humpert, B: Schimpf.

7. Quarta.

Zwei Parallelcoetus.

Ordinarius von Coetus A: Wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Wieschhölter,

Ordinarius von Coetus B: Wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Werth.

1. **Religionslehre**: a) Evangelische: 2 St. Lektüre des Evang. Matthäi. — Geographie von Palästina. — Das Kirchenjahr und die Ordnung des evangelischen Gottesdienstes. — Katechismus: Karbach, Frage 54—79 (von den Sakramenten); Wiederholung von Frage 32—53. — Gebete. — 7 Kirchenlieder. Pottgiefser.

b) Katholische: 2 St. Die Lehre von den Gnadenmitteln (nach dem Diöcesankatechismus). — Biblische Geschichte des Alten Testamentes bis zur Teilung des Reiches: Overberg, Lektion 1—66. — Wiederholung der Leidensgeschichte Jesu: Overberg, Lektion 79—85. — 4 Kirchenlieder. Balkenhol.

2. **Deutsch**: 2 St. Prosaische Lektüre wie in Untertertia. — Gedichte aus Buschmanns Lesebuch II; einzelne auswendig gelernt nach dem Kanon. — Die Lehre von dem Nomen, namentlich dem Pronomen, dem koordiniert zusammengesetzten Satz, den Konjunktionen, den Adverbien und der Interpunktion: Buschmann, Leitfaden Kap. 1—8a.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

11. 12. 17. 18a. 21. — Wiederholung der Orthographie; die seltneren Fremdwörter. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (abwechselnd 1 häusliche und 1 Diktat). — Orthographische Probearbeiten. A: Wieschhölter, B: Werth.

3. **Latein**: 9 St. Wiederholungen aus der unregelmäfsigen Formenlehre mit Übersetzungen aus Schultz' Übungsbuch; Konjunktionen; das Wichtigste aus der Syntax des Nomens und des Verbums (nach Schultz' kl. Sprachlehre); Übersetzungen aus Schultz' Übungsbuch im Anschlufs an die durchgegangenen grammatischen Regeln. — Lektüre: *S:* Schultz, Übungsbuch §§ 196—205. 210; *W:* Corn. Nep. 7 vitae; ausgewählte Stellen auswendig gelernt. — Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit (wie in O II). A: Wieschhölter, B: Werth.

4. **Französisch**: 5 St. Probst, Vorschule II—V. — Die regelmäfsigen und die wichtigsten unregelmäfsigen Zeitwörter. — Alle acht Tage eine schriftliche Arbeit (in je 4 Wochen: 1 häusliche, 2 Extemporalien, 1 Probearbeit). A: Wieschhölter, B: Werth.

5. **Geschichte und Geographie**: 4 St. a) Sagen und Biographieen aus der griechischen Geschichte bis Alexander, aus der römischen bis Augustus (nach Jäger). — Das Wichtigste aus der Geographie Altgriechenlands und Altitaliens. 2 St. A: Pries, B: Wieschhölter.

b) Die aufsereuropäischen Erdteile (nach von Seydlitz' kl. Schulgeographie). — Kartenzeichnen. 2 St. A: *S:* Kröger, *W:* Pries, B: Wieschhölter.

6. **Rechnen und Mathematik**: 4 St. a) Rechnen: Decimalbrüche; zusammengesetzte Regel de Tri; Wiederholung der Zeitrechnung; Zins-, Rabatt-, Gewinn- und Verlustrechnung; allgemeine Rechnung mit Prozenten: Schellen (17. Aufl.) I §§ 22—30. 31 B; II §§ 16—21. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (wie in O II). Bis Weihnachten 3 St., seitdem 2 St. — b) Planimetrie: Die Lehre von den Linien, Winkeln und den Parallellinien: Koppe, Planimetrie §§ 1—48. Bis Weihnachten 1 St., seitdem 2 St. A: Humpert, B: Steinbeck.

7. **Naturbeschreibung**: 2 St. *S:* Bestimmen von Pflanzen (nach Krafs-Landois' Botanik), Beschreibung einzelner ausländischer Kulturpflanzen. — *W:* Säugetiere (nach Krafs-Landois' Zoologie). A: Barthel, B: Steinbeck.

8. **Zeichnen**: 2 St. a) Linearzeichnen: Kreiskonstruktionen und Kreiseinteilungen. — b) Freihandzeichnen: Die Elemente der Perspektive; Zeichnen nach Draht- und Holzmodellen; Flachornamente mit Schattenanlagen; Blatt- und Zierformen. A: Barthel, B: Walde.

8. Quinta.

Zwei Parallelcoetus.

Ordinarius von Coetus A: Gymnasiallehrer Keller.

Ordinarius von Coetus B: Gymnasiallehrer Herm. Koch.

1. **Religionslehre**: a) Evangelische: 2 St. Biblische Geschichte des Neuen Testamentes bis zur Auferstehung Christi: Zahn II §§ 1—60. — Einteilung der Bibel und Reihenfolge der biblischen Bücher. — Katechismus: Karbach, Frage 32—53 (2. und 3. Glaubensartikel). — Gebete. — 8 Kirchenlieder auswendig gelernt. Pottgiefser.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Katholische: 2 St. Die Gebote Gottes und der Kirche (nach dem Diöcesankatechismus). — Das öffentliche Leben Jesu: Overberg, Lektion 16—78. — Lebensbilder einzelner Heiligen. — Einführung in das Diöcesangesangbuch; 5 Kirchenlieder auswendig gelernt. Balkenhol.

2. **Deutsch**: 2 St. Leichtere Prosastücke und Gedichte aus Buschmanns Lesebuch I, Nacherzählen derselben; einzelne Gedichte auswendig gelernt nach dem Kanon. — Wiederholung und Erweiterung der Lehre vom Nomen und vom Verbum; die Präpositionen und Adverbien; der einfache und der leichtere zusammengesetzte Satz; Elemente der Interpunktionslehre; Buschmann, Leitfaden Kap. 1—11. 13. 15. 16. 21. — Orthographie aufser den seltneren Fremdwörtern. — Schriftliche Arbeiten (in je 4 Wochen: 2 Diktate und 1 häusliche Arbeit). A: Keller, B: Herm. Koch.

3. **Latein**: 9 St. Wiederholung des Pensums der Sexta: Unregelmäfsigkeiten des Nomens, Deponentia und unregelmäfsige Verba, Bildung der Adverbia; die Präpositionen; einzelnes aus der Wortbildungslehre; accus. cum inf. und abl. absol.: Schultz, kl. Sprachlehre §§ 47. 95—164. — Übersetzungen aus Schultz, Übungsbuch §§ 24—30. 43. 68—110; mehrere Fabeln erklärt und auswendig gelernt. — Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit (in je 4 Wochen: *S:* 2 häusliche, 1 Extemporale, 1 Probearbeit, *W:* wie in O II). A: Keller, B: Herm. Koch.

4. **Französisch**: 4 St. Probst, Vorschule Abschnitt I; die regelmäfsige 1. und 2. Konjugation. — Einige Gedichte aus Plattner, Anthologie I. — Von Mitte Juni ab alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (wie in U II). A: Keller, B: Herm. Koch.

5. **Geschichte und Geographie**: 3 St. a) Geschichte: Griechische und römische Sagen und Geschichten. 1 St. A: Keller, B: Pries.

b) Geographie: Physikalische und politische Geographie von Europa, besonders die von Deutschland (nach Heinrichs' geograph. Leitfaden); Heimatkunde von Westfalen. — Kartenzeichnen. 2 St. A: Wilh. Koch, B: Pries.

6. **Rechnen**: 4 St. a) Rechnung mit gewöhnlichen Brüchen; Regel de Tri in gebrochenen, unbenannten und benannten Zahlen; Zeitrechnung; Kopfrechnen: Schellen (17. Aufl.) I §§ 10. 11. 15—21. 31 A; II §§ 10—15. *S:* 4 St., *W:* 3 St. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (wie in O II). — b) *W:* Geometrischer Anschauungsunterricht. 1 St. A: Humpert, B: Steinbeck.

7. **Naturbeschreibung**: 2 St. *S:* Beschreibung einheimischer Pflanzen (nach Krafs-Landois' Botanik). — *W:* Reptilien, Lurche, Fische, Gliederfüfser, Würmer, Weich-, Strahl- und Urtiere (nach Krafs-Landois' Zoologie). A: Barthel, B: Steinbeck.

8. **Schreiben**: 2 St. Lateinische und deutsche Schrift auf einfachen Linien (nach Eigemanns Schreibheften); Taktschreiben. A: Barthel, B: Barthel.

9. **Zeichnen**: 2 St. a) Linearzeichnen: Teilungen von Linien und Winkeln, Konstruktion verschiedener Vierecke. — b) Freihandzeichnen: Krummlinige Figuren, als: Ovale, Blatt-, Blüten- und Zierformen, mit besonderer Berücksichtigung der Anlage derselben. A: Barthel, B: Barthel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

9. Sexta.

Zwei Parallelcoetus.

Ordinarius von Coetus A: Gymnasiallehrer Pries,

Ordinarius von Coetus B: Gymnasiallehrer Dr. Roeth.

1. **Religionslehre:** a) Evangelische: 3 St. aa) Biblische Geschichte des Alten Testamentes bis zum Tode Davids: Zahn I §§ 1—54. 2 St. — bb) Katechismus: Karbach, Frage 1—31 (1. Glaubensartikel). — Gebete. — 12 Kirchenlieder auswendig gelernt. 1 St. Pottgiefser.

b) Katholische: 3 St. aa) Die Lehre vom Gebet und dem Sakrament der Bufse, sowie das Wesentliche aus den 12 Artikeln des apostol. Glaubensbekenntnisses (nach dem Diöcesankatechismus). — 5 Kirchenlieder auswendig gelernt. 2 St. — bb) Geographie Palästinas; die Jugend- und Leidensgeschichte Jesu: Overberg 1—16. 79 -86. — Lebensbilder einzelner Heiligen. 1 St. Balkenhol.

2. **Deutsch:** 3 St. Lektüre wie in Quinta; Gedichte auswendig gelernt nach dem Kanon. — Allgemeines über die Redeteile, Nomen und Verbum genauer, Präpositionen; der einfache Satz: Buschmann, Leitfaden Kap. 1—8a. 10. 15. 16. — Orthographie aufser den Fremdwörtern. — Schriftliche Arbeiten: *S:* alle 8 Tage ein Diktat, *W:* wie in V. A: Pries, B: Roeth.

3. **Latein:** 9 St. Regelmäfsige Formenlehre; Schultz, kl. Sprachlehre §§ 1—92 (aufser 15. 25. 27. 47. 68). — Übersetzungen aus Schultz, Übungsbuch §§ 1—23. 31—36. 39—42. 44—57. — Einzelnes über die Formwörter im Anschlufs an die Übersetzungen; Vokabellernen. — Seit Mitte Juni alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit (wie in V). A: Pries, B: Roeth.

4. **Geschichte und Geographie:** 3 St. a) Geschichte: Die Sagen von Herakles, Theseus, den Argonauten und dem trojanischen Kriege. 1 St.

b) Geographie: Geographische Vorbegriffe; allgemeine Oceanographie; das Wichtigste aus der physikalischen und politischen Geographie der aufsereuropäischen Erdteile (nach Heinrichs' geograph. Leitfaden). — Kartenzeichnen. 2 St. A: Pries, B: Wieschhölter.

5. **Rechnen:** 4 St. Die 4 Species mit ganzen unbenannten und benannten Zahlen; Münzen, Mafse und Gewichte; Resolution und Reduktion; Teilbarkeit der Zahlen und Übungen im Zerlegen der Zahlen von 1—100 in die einfachen Faktoren; Regel de Tri in ganzen Zahlen; Einführung in die decimale Schreibweise; Kopfrechnen: Schellen (17. Aufl.) I §§ 1—14. II §§ 1—9. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (wie in O II). A: Schimpf, B: Steinbeck.

6. **Naturbeschreibung:** 2 St. *S:* Beschreibung einheimischer Pflanzen (nach Krafs-Landois' Botanik). — *W:* Säugetiere und Vögel (nach Krafs-Landois' Zoologie). A: Barthel, B: Barthel.

7. **Schreiben:** 2 St. Entwickelung der lateinischen und deutschen Schriftzeichen durch Vorschreiben an die Wandtafel; Übung von Wörtern und Sätzen auf doppelten und einfachen Linien (nach Eigemanns Schreibheften). A: Barthel, B: Barthel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. **Zeichnen**: 2 St. Die gerade Linie, Richtung und Teilung derselben; Winkel und Winkelarten; Quadratfiguren; Denksteine; Sterne und Bandverschlingungen. A: Barthel, B: Barthel.

10. Dispensation vom Religionsunterricht.

Vom evangelischen Religionsunterricht waren 10 Schüler der Quarta, vom katholischen 1 Schüler der Unterprima dispensiert.

11. Jüdischer Religionsunterricht.

1. **Obere Abteilung** (Tertia und Quarta): 1 St.

a) Nachbiblische Geschichte: Ausgewählte Abschnitte aus der jüdischen Geschichte bis auf die neueste Zeit.

b) Systematische Religion: Die Pflichten gegen unsere Nebenmenschen.

2. **Untere Abteilung** (Quinta und Sexta): 1 St.

a) Biblische Geschichte: Von Salomos Regierungsantritt bis zur Zerstörung des ersten Tempels.

b) Systematische Religion: Die zehn Gebote und verschiedene Bibelstellen.

3. **Hebräisch**: 1 St. Leseübungen. Sabbath- und Festliturgie. Übersetzung wichtiger Gebetstücke und einzelner Abschnitte aus dem Pentateuch. Laubheim.

12. Technischer Unterricht.

A. Turnen.

Die Schüler des Gymnasiums turnen in 7 Turnklassen je 2 Stunden. Der Regel nach gehören zur 1. Turnklasse die Schüler der I und OII,
„ 2. „ „ „ „ U II,
„ 3. „ „ „ „ O III,
„ 4. „ „ „ „ U III,
„ 5. „ „ „ „ IV,
„ 6. „ „ „ „ V,
„ 7. „ „ „ „ VI.

Um aber zu ermöglichen, dafs — aufser den durch körperliche Verhältnisse behinderten — alle Schüler am Turnen teilnehmen, sind einzelne, welche sich infolge anderweitiger Umstände (Weite des Schulweges, Konfirmationsunterricht u. a.) an den zunächst für ihre Klasse bestimmten Turnstunden nicht beteiligen können, anderen Turnklassen zugewiesen; die auf diese Weise zur 1. Turnklasse gehörigen kleineren Schüler turnen gleichzeitig mit dieser, aber unter besonderem Vorturner.

Die folgende Tabelle giebt
unter α) die Zahlen für den Anfang des Sommersemesters,
„ β) „ „ „ „ „ „ Wintersemesters und
„ γ) „ „ „ „ 1. Februar 1892.

Von den α) 370, β) 365 und γ) 364 Schülern waren α) 7, β) 7 und γ) 12 dispensiert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

		OI	UI	OII	UII		OIII		UIII		IV		V		VI		Zahl der Schüler jeder Turnklasse		
					A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	α	β	γ
1. Turnklasse	α	16	13	7	7	5	1	1	1	3			1	5			60		
	β	16	12	8	7	5	1	1	1	3			1	4				59	
	γ	16	12	8	7	5	1	1	1	3			1	3					58
2. Turnklasse	α			17	15	17	6	2	1				3				61		
	β			15	15	17	6	2	1				4	1				61	
	γ			15	15	17	6	2	1				4	1					61
3. Turnklasse	α						18	15	1	7							41		
	β						17	15	1	6								39	
	γ						16	15	1	6									38
4. Turnklasse	α								30	21							51		
	β								28	21								49	
	γ								28	21									49
5. Turnklasse	α										20	22					42		
	β										20	23						43	
	γ										20	22							42
6. Turnklasse	α												26	23			49		
	β												25	21				46	
	γ												23	21					44
7. Turnklasse	α														30	29	59		
	β														30	31		61	
	γ														29	31			60
Dispensiert	α			2			1	2						2			7		
	β			2			1	2						2				7	
	γ			2		1	2	2			1		1	3					12
Zahl der Schüler jeder Schulklasse	α	16	13	26	22	22	26	20	33	31	20	22	30	30	30	29	370		
	β	16	12	25	22	22	25	20	31	30	20	23	30	28	30	31		365	
	γ	16	12	25	22	23	25	20	31	30	21	22	29	28	29	31			364

Walde.

B. Gesang.

1. **Allgemeine Gesangstunde** (aller Schüler von Prima bis Quarta): 1 St.

Bei Einübung von Kirchengesängen waren die Schüler nach Konfessionen getrennt; den Kirchengesang der evangelischen Schüler leitete Barthel, den der katholischen Walde, die anderen allgemeinen Gesangstunden Walde.

2. **Chor** (ausgewählter Schüler aus allen Klassen von Prima bis Quinta): 2 St.

3. **Quinta A und B komb.**: 2 St.

4. **Sexta A und B komb.**: 2 St. 2—4: Walde.

C. Fakultatives Zeichnen.

Der fakultative Zeichenunterricht für die (in 1 Abteilung vereinigten) Schüler der Prima, Sekunda und Tertia wurde in zwei wöchentlichen Stunden erteilt. An demselben nahmen im Sommersemester 21, im Wintersemester 22 Schüler teil.

Walde.

D. Stenographie.

Berufsgenossenschaftssekretär Hentschel erteilte einen Privatkursus der Stenographie in 11 Stunden, welche in der Zeit vom 3. November bis zum 6. Februar wöchentlich einmal von 12 bis 1 Uhr in einem Klassenzimmer der Anstalt abgehalten wurden.

An demselben nahmen 41 Schüler teil: UI: 1, OII: 7, UII: 6, OIII 13 und UIII: 14.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

13. Lehrbücher.

Bemerkungen.

1. In dem untenstehenden Verzeichnis ist der Lehrplan des Schuljahres 1892/93 zu Grunde gelegt.

2. Ist hinter einem Buche die Auflage angegeben, so sind die älteren Auflagen dieses Buches nicht brauchbar; daher wird von jedem Schüler (ev. nur in den vor der Angabe der Auflage namhaft gemachten Klassen) der Besitz der genannten oder einer neueren Auflage verlangt. — Abweichend hiervon ist von den von Seydlitzschen Geographiebüchern die neueste zwanzigste Auflage nicht brauchbar.

3. Der Schulatlas von Diercke und Gaebler ist im nächsten Schuljahr für die Klassen bis Obersekunda obligatorisch eingeführtes Lehrbuch und steigt weiter jedes Jahr um eine Klasse.

4. Die **Schriftsteller** sind in diesem Verzeichnis nicht aufgeführt; die Schüler sind verpflichtet, dieselben in der von der Schule vorgeschriebenen Ausgabe zu haben.

Fach	Klasse	Titel des Buches
1. Evangelische Religionslehre	V—I	Bibel und Gesangbuch.
	VI—U III	Konfirmationsbüchlein für die Jugend evangelischer Gemeinden.
	VI. V	Zahn, biblische Historien.
	III—I	Hollenberg, Hilfsbuch für den ev. Religionsunterricht.
	II. I	Novum testamentum graece ed. Tischendorf.
2. Katholische Religionslehre	VI—U III	Der Diöcesankatechismus.
	VI—U III	Overberg, biblische Geschichten des A. und N. Testamentes, bearbeitet von Erdmann.
	O III—I	Dreher, Lehrbuch der kath. Religion für Obergymnasien I—III.
	O II. I	Dreher, Abrifs der Kirchengeschichte.
	I	Novum testamentum graece et latine, ed. stereotypa Tauchn., Lipsiae.
3. Deutsch	VI—I	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.
	VI—III	Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre.
	VI. V	Buschmann, deutsches Lesebuch für die unteren und mittleren Klassen höherer Lehranstalten I. Abteilung.
	IV U II	desselben Buches II. Abteilung.
	O II. I	Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch. II. Teil, 2. Abteilung.
4. Lateinisch	VI—I	Schultz, kleine lateinische Sprachlehre (in VI bis IV 20. Aufl.).
	VI—III	Schultz, Übungsbuch zur lateinischen Sprachlehre.
	III. II	Schultz, Aufgabensammlung zur Einübung der latein. Syntax.
	II. I	Berger, lateinische Stilistik (8. Aufl.).
	O II. I.	Süpfle, Aufgaben zu latein. Stilübungen. Dritter Teil.
5. Griechisch	III—I	Koch, griechische Schulgrammatik.
	U III	Wesener, griechisches Elementarbuch. I. Teil (12. Aufl.).
	O III	desselben Buches II. Teil.
	U II	Seyffert — von Bamberg, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische. II. Teil (7. Aufl.).
6. Französisch	V. IV	Probst, praktische Vorschule der französischen Sprache (7. Aufl.).
	III—I	Knebel, französische Schulgrammatik (17. Aufl.).
	III	Probst, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Französische I. Teil (7. Aufl.).
	II. I	desselben Buches II. Teil (7. Aufl.).
7. Hebräisch	O II. I	Vosen, kurze Anleitung zum Lernen der hebräischen Sprache.
8. Englisch	II. I	Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache.
9. Geschichte	IV	Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte.
	U III—U II	Eckertz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte. (16. Aufl.).
	O III u. O I	Eckertz, Hilfsbuch für die brandenburgisch-preufsische Geschichte.
	O II. I	Pütz, Grundrifs der Geographie und Geschichte. I. Teil (in U II 18. Aufl.)
	I	desselben Buches II. Teil (16. Aufl.).
	O I	desselben Buches III. Teil (16. Aufl.).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Fach	Klasse	Titel des Buches
10. Geographie	VI—OII	Diercke und Gaebler, Schulatlas.
	VI. V	Heinrichs, geographischer Leitfaden für die unteren Klassen (Sexta und Quinta) höherer Lehranstalten.
	IV—UII	von Seydlitz, kleine Schulgeographie } nur die 19.,
	OII. I	von Seydlitz, gröfsere Schulgeographie } nicht die 20. Auflage.
11. Rechnen und Mathematik	VI—IV	Schellen, Rechenbuch. I. Teil (17. Aufl.).
	IV—I	Koppe, Planimetrie.
	III—I	Koppe, Arithmetik und Algebra (12. Aufl.).
	UII. I	Gaufs, fünfstellige logarithmische und trigonometr. Tafeln.
	UII. I	Koppe, Trigonometrie.
	I	Koppe, Stereometrie.
12. Naturgeschichte	VI—III	Krafs und Landois, Lehrbuch für den Unterricht in der Botanik.
	VI—III	Krafs und Landois, Lehrbuch für den Unterricht in der Zoologie.
	OIII	Krafs und Landois, das Mineralreich.
13. Physik	II. I	Koppe, Physik.
14. Schreiben	VI. V	Eigemanns Schreibhefte für den Schönschreibe-Unterricht.
15. Gesang	VI—I	Schrage, Volkssänger.
	VI. V	Kothe, Liederstraufs I.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden,

soweit dieselben von allgemeinerem Interesse sind.

1. **Münster, 16. April 1891:** unter Hinweis auf das Reichsgesetz, betr. den Schutz von Vögeln, vom 22. März 1888 und die Feld- und Forst-Polizei-Verordnung vom 6. Mai 1882, welche jegliches Zerstören von Nestern etc. der nützlichen Vögel, aber namentlich aller Singvögel, sowie das Fangen etc. derselben mit Geldstrafe bis zu 150 M. oder Haft bedrohen, soll diesem bei Schülern mehr oder minder verbreiteten Unfug mit aller Entschiedenheit Einhalt geboten werden.
2. **Berlin, 17. April 1891:** die Anordnung, nach welcher Gemälde oder Bildwerke Sr. Majestät des Kaisers und Königs und Allerhöchstseiner Vorfahren ohne Allerhöchstes Vorwissen für öffentliche Anstalten etc. nicht beschafft werden sollen, bezieht sich nur auf — von Künstlern herzustellende oder bereits hergestellte — Original-Bildnisse, nicht auf Vervielfältigungen von Kunstwerken.
3. **Münster, 3. Juni 1891:** nach Mitteilung der Königl. Eisenbahn-Direktion in Elberfeld vom 23. Mai 1891 beträgt der Eintrittspreis in die mit elektrischem Licht erleuchtete Dechen-(Tropfstein-)Höhle zwischen Letmathe und Iserlohn vom 1. Juni 1891 ab für Schüler etc. bei einer Teilnehmerzahl von mindestens 10 Personen 10 Pfg. für die Person (andernfalls: für erwachsene Besucher 40 Pfg. und für Kinder 20 Pfg.); zur Lösung der ermäfsigten Eintrittskarten berechtigt der Beförderungsschein der Eisenbahn oder eine Bescheinigung eines der Betriebsämter der Elberfelder Direktion oder dieser selbst.
4. **Münster, 7. Juni 1891:** ein Schüler, welcher sich zur Aufnahme in eine Lehranstalt meldet, nachdem ein längerer Zeitraum als sechs Wochen seit seinem Abgange von der früher besuchten Schule verstrichen ist, mufs nach dem Ministerial-Erlafs vom 30. Juni 1876 einer Aufnahmeprüfung unterzogen werden; durch diese Prüfung soll festgestellt werden, ob der Schüler noch die Reife für die verlassene Klasse besitzt, die Aufnahme in eine höhere Klasse auf Grund einer Prüfung zu diesem Zeitpunkt ist ausgeschlossen. Erst nach Ablauf eines Halbjahres kann ein Schüler auf Grund einer Aufnahmeprüfung, in welcher er die Reife für die höhere Klasse unter Berücksichtigung ihres jeweiligen (d. h. zur Zeit der Prüfung erreichten) Kenntnisstandes unzweifelhaft darthut, in diese aufgenommen werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. **Berlin, 13. Juli 1891:** junge Leute, welche sich dem Maschinenbaufach widmen wollen und die Absicht haben, die für dieses Fach eingerichtete, zum Eintritt in den Staatsdienst unerläfsliche Staatsprüfung zu bestehen, müssen vor dem Studium auf der technischen Hochschule ein Jahr und, wenn sie zu Ostern von der Schule abgehen, zunächst ein halbes Jahr als Eleven unter der Aufsicht und Leitung des Präsidenten einer Königl. Eisenbahn-Direktion (nicht in einer Privatfabrik) durchmachen.

6. **Münster, 18. Oktober 1891:** die von Sr. Excellenz dem Herrn Oberpräsidenten von Westfalen durch Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierungen zur öffentlichen Kenntnis gebrachten „Mafsregeln zur Verhütung der Schwindsucht" sind durch geeignete Anordnung und sorgfältige Beaufsichtigung zur Durchführung zu bringen.

7. **Berlin, 24. Dezember 1891:** macht (unter Hinweis auf Eulenberg-Bach, Schulgesundheitslehre p. 515 und F. A. Schmidt, die Staubbeschädigung beim Hallenturnen und ihre Bekämpfung) Lüftung und Reinhaltung der Turnhallen zur Pflicht.

8. **Berlin, 1. Dezember 1891:** Allerhöchster Erlafs, betr. Änderungen in dem Berechtigungswesen der höheren preufsischen Schulen.

Die wichtigsten Bestimmungen über das Berechtigungswesen sind nach diesem Erlafs und älteren, durch diesen Erlafs nicht berührten Anordnungen folgende:

I. Die Reifezeugnisse der höheren Bürgerschulen bzw. der gymnasialen und realistischen Lehranstalten mit sechsjährigem Lehrgang sowie die Zeugnisse über die nach Abschlufs der Untersekunda einer neunstufigen höheren Lehranstalt bestandenen Prüfung werden als Erweise zureichender Schulbildung erkannt

1) für den einjährig-freiwilligen Militärdienst,
2) für alle Zweige des Subalterndienstes, für welche bisher der Nachweis eines siebenjährigen Schulkursus erforderlich war.

(Die Befugnis der einzelnen Verwaltungen, auch junge Leute mit geringerer Schulvorbildung bei besonders praktischer Begabung für den Subalterndienst auszuwählen, wird hierdurch nicht beschränkt.)

II. Die Reifezeugnisse der Ober-Realschulen werden als Erweise zureichender Schulvorbildung erkannt

1) für das Studium der Mathematik und Naturwissenschaften auf der Universität,
2) für das Hochbau-, Bauingenieur- und Maschinenbaufach,
3) f. d. St. auf den Forst-Akademien — und
4) f. d. St. des Bergfachs —

aufserdem nach einer Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 12. Dezember 1891 im Reichsdienst

5) für die Annahme von Civilanwärtern, welche als Posteleven in den Post- und Telegraphendienst eintreten wollen, und
6) für die Prüfung und Anstellung im Schiffbau- und Maschinenbaufach der kaiserl. Marine —

in allen 6 Fällen auch die Zulassung zu den Staatsprüfungen in diesen Fächern und zu dem Staatsdienst (wie z. B. zum Lehramt im mathematisch-naturwissenschaftlichen Fach an höheren Schulen) gewährend.

Diese Bestimmungen treten mit dem 1. April 1892 in Kraft.

Für diese 6 Fächer sind die Reifezeugnisse der Ober-Realschulen also gleichgestellt den Reifezeugnissen der Gymnasien und der Real-Gymnasien.

III. Die Reifezeugnisse der Gymnasien, welche zu dem Eintritt in die unter II, 1—6 angeführten Studien bezw. Fächer in gleicher Weise berechtigen, behalten also das Vorrecht, dafs ausschliefslich auf Grund eines solchen ergriffen werden kann

1) das Studium der Theologie,
2) das Studium der Rechtswissenschaft und Staatsverwaltung,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3) das Studium der Medizin — und
4) das Studium der klassischen und germanischen Philologie.

Aufserdem berechtigen die Reifezeugnisse der Gymnasien und die der Real-Gymnasien (aber nicht die der Ober-Realschulen)

5) zu dem Studium der fremden neueren Sprachen und
6) zu dem Offiziersberuf (ohne Portepeefähnrichs-Prüfung).

Ebenso kann die wissenschaftliche Qualifikation für

1) den Apothekerberuf,
2) das Studium der Tierarzneikunde und
3) das Studium der Zahnheilkunde

nur durch ein Zeugnis für Obersekunda (1) oder Prima (2 und 3) eines Gymnasiums oder eines Realgymnasiums erworben werden.

IV. Besondere Bestimmungen werden gegeben:

1) für die Supernumerarien der Verwaltung,
2) für die öffentlichen Landmesser und Markscheider,
3) für den Besuch der höheren Abteilung der Gärtnerlehranstalt bei Potsdam und der gärtnerischen Lehranstalten zu Forsten und Geisenheim.

9. **Berlin, 6. Januar 1892:** übersendet

I. die Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen sowie die Gesichtspunkte für die Bemessung der Hausarbeit,

II. Ordnung der Reifeprüfungen an den höheren Schulen und Ordnung der Abschlufsprüfungen nach dem sechsten Jahrgange der neunstufigen höheren Schulen nebst Erläuterungen und Ausführungsbestimmungen.

Beide Schriftstücke tragen das Datum des 6. Januar.

10. **Münster, 8. Februar 1892:** die neuerdings oft gemachten Versuche, die Schüler der höheren Lehranstalten zum Abonnement auf Schülerzeitungen, Einsendung selbstverfafster Beiträge etc. zu verführen, sind nach Möglichkeit zu unterdrücken.

Auf folgende buchhändlerische o. ä. Neuigkeiten haben die vorgesetzten Behörden amtlich aufmerksam gemacht:

1. **Berlin, 31. März 1891:** Relief von Olympia und Umgebung, modelliert von Heinrich Walger, Berlin (NW, Alt-Moabit, Ausstellungspark Bogen 36).
2. **Münster, 4. Mai 1891:** Rogge, das Buch von den preufsischen Königen. Hannover, Karl Meyer 1891.
3. **Münster, 29. Mai 1891:** Lehmann, das Kartenzeichnen im geograph. Unterricht. Halle a. S., Tausch & Grosse 1891.
4. **Münster, 26. August 1891:** Richter, das deutsche Reich. Vaterlandskunde. Leipzig, Otto Spamer 1891.
5. **Münster, 29. August 1891:** Werra und Wacker, aus allen Jahrhunderten. Münster, Heinr. Schöningh.
6. **Münster, 10. Oktober 1891:** Bilder Ihrer Majestäten der Kaiser Wilhelm I., Friedrich und Wilhelm II., Jahns und Friesens von E. Engelbach, Berlin (W, Margaretenstr 7) — zur Ausschmückung von Turnhallen etc.
7. **Münster, 10. Januar 1892:** Vogel, pädagogisches Repertorium für Kandidaten und Lehrer an höheren Schulen. Gütersloh, Bertelsmann 1892.
8. **Münster, 12. Januar 1892:** Wolf, die That des Arminius. Berlin, Luckhardt 1891.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Chronik.

Das Schuljahr 1890/91 wurde am 24. März mit der Zeugnisverteilung geschlossen, nachdem die Abiturienten in kurzer Schulfeier in der städtischen Turnhalle entlassen worden waren.

Die Aufnahmeprüfungen fanden am 14. April statt, und der Unterricht des Schuljahres 1891/92 begann am 15. April.

Am 17. April beehrte Herr Regierungspräsident Winzer aus Arnsberg bei Gelegenheit eines Besuches der Stadt Bochum auch unsere Schule mit kurzer Anwesenheit.

Über den Lehrkörper während des Schuljahres 1891/92 ist folgendes zu berichten. Herr Gymnasiallehrer Leonhard war zu Studienzwecken für das ganze Schuljahr beurlaubt; am 30. Juni 1891 wurde er von der philosophischen Fakultät der Rheinischen Friedrich Wilhelms-Universität zu Bonn auf Grund der Abhandlung: Beitrag zur Kritik der Schopenhauerschen Erkenntnistheorie, insbesondere in ihrer Anwendung auf das Euklidsche Beweisverfahren, Bonn, Georgi 1891 und nach abgelegter Prüfung zum Doktor promoviert. — Als Vertreter des Herrn Leonhard war während des ganzen Schuljahres der Kandidat des höheren Schulamtes Herr Rudolf Steinbeck aus Schleusingen thätig. — Die Kandidaten Dr. Jensen, Dr. Kröger und Dr. Spandau wurden auch bei Beginn des Sommersemesters 1891 unserer Anstalt wieder überwiesen; der erste wurde behufs Übernahme einer Beschäftigung an der Realschule zu Remscheid und dann am Gymnasium zu Barmen zunächst für die Zeit vom 21. Mai bis 21. Juli und dann für das ganze Wintersemester beurlaubt, — die beiden letzteren schieden mit Beginn des Wintersemesters aus ihrem Verhältnis zum hiesigen Gymnasium aus. — Die Kandidaten des höheren Schulamtes, Clemens Florin aus Coesfeld und Hermann Wibbe aus Rheine, welche während des Schuljahres 1890/91 das Seminarjahr am Königl. Gymnasium zu Arnsberg abgeleistet hatten, traten zu Beginn des Sommersemesters das Probejahr an der hiesigen Anstalt an; sie wurden während der verschiedenen Abschnitte des Schuljahres — abgesehen von zwei kürzeren Vertretungen behinderter Lehrer — am lateinischen Unterricht der Quinta, Unter- und Obertertia, sowie am griechischen der Untersekunda beteiligt. — Herr Oberlehrer Dr. Beneke nahm in den Tagen vom 19. bis 28. Mai an dem archäologischen Kursus in Bonn und Trier teil. — Herr Gymnasiallehrer Dr. Rittweger sah sich infolge nervöser Verstimmung, die er sich durch angestrengte Thätigkeit neben den Berufsarbeiten zugezogen hatte, genötigt, vom 9. Juli bis zum Schlufs des Sommersemesters Urlaub zu nehmen; seine Vertretung übernahmen die Herren Dr. Kröger und Dr. Spandau.

Während des ganzen Sommersemesters wurde das Material für den botanischen Unterricht aus dem im Jahre 1890 angelegten und unter der Leitung des Herrn Gymnasiallehrers Dr. Schimpf stehenden Schulpflanzengarten geliefert, über dessen Erträgnisse unten unter V,5 näher berichtet ist.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Ferien währten zu Pfingsten vom 16. bis zum 20. Mai, im Spätsommer vom 13. August bis zum 16. September und zu Weihnachten vom 23. Dezember 1891 bis zum 7. Januar 1892.

Am 28. und 29. Juni machten die Schüler der Klassen von Oberprima bis Obertertia, welche dem Gymnasialturnverein angehören, unter Leitung des Turnlehrers Herrn Walde und Beteiligung des Oberlehrers Herrn Dr. Beneke einen Ausflug nach den Externsteinen, dem Hermannsdenkmal und nach Detmold. — An verschiedenen freien Nachmittagen führten die Ordinarien ihre Klassen auf mehrstündigem Spaziergange ins Freie. — Am 13. Juli unternahm die ganze Schule unter zahlreicher Beteiligung von Gästen, vornehmlich aus dem Kreise der Eltern, die gemeinsame Turnfahrt über Duisburg — wo wir den Sonderzug verliefsen — nach dem Duisburger Wald — Rast am Kaiserberg und Heiligen Quell, Frühstück an der Monning — und weiter zu Fufs über Speldorf nach dem Kahlenberg bei Mülheim a. d. Ruhr. Hier ergötzte sich nach dem trefflichen Mahle des Wirts Mannheimer jung und alt bei prächtigstem Wetter angesichts des lieblichen Landschaftsbildes in heiterer Fröhlichkeit an Turnspielen, Reigen und namentlich an den bestens ausgeführten Pyramiden der älteren Turnschüler.

Am letzten Tage vor den Herbstferien fand, verbunden mit einem Deklamatorium, die Sedanfeier in der städtischen Turnhalle statt, bei welcher der Direktor darlegte, in welcher Weise die Verfassung des Norddeutschen Bundes geschaffen und dann zu der des Deutschen Reiches erweitert worden ist. –

Die Gedenkfeier an Theodor Körner aus Anlafs der einhundertsten Wiederkehr seines Geburtstages (23. September 1791) konnte erst am 28. Oktober — im Saale des Stadttheaters — stattfinden. Dem Vortrage eines Vaterlandsliedes von Abt und des Wildenbruchschen Gedichtes „Zum Andenken an Theodor Körner“ folgten die schönsten Lieder des heldenhaften Sängers, die einen vom Chor vorgetragen, die anderen von einzelnen Schülern gesprochen; dann hielt der Unterprimaner Fritz Herbst einen freien Vortrag über Körners Zriny. Der Direktor entwarf im engen Anschlufs an die allgemeinen Zeitverhältnisse ein Lebensbild des früh vollendeten Dichters, in dem er namentlich die Entstehungsgeschichte der berühmtesten Körnerschen Dichtungen und deren poetischen Wert hervorhob.

In den Tagen vom 22. bis 24. Oktober unterzog der Königliche Provinzial-Schulrat Herr Geheimer Reg.-Rat Dr. Schultz die Anstalt einer Revision und wohnte dem Unterricht in allen Klassen bei.

Die Weihnachtsferien brachten uns die Übersiedelung aus dem Provisorium in der Rosen- und Bleichstrafse in den Neubau in der Bismarckstrafse. Über alles, was mit diesem für unsere Schule so überaus bedeutungsvollen Ereignis zusammenhängt, verweise ich auf die Beilage zu diesem Jahresbericht.

In der ersten Konferenz im neuen Jahr und Haus widmete der Direktor herzliche Worte des Angedenkens dem am 31. Dezember in der Frühe verschiedenen Herrn Oberbürgermeister Karl Bollmann. Eine Würdigung der Verdienste dieses uns so

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

teuren Mannes um unsere Schule findet sich gleichfalls an verschiedenen Stellen der oben erwähnten Beilage.

Die diesjährige Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers und Königs begingen wir am Festtage selbst vormittags $11^1/_2$ Uhr in der Aula des Gymnasiums. Der Festredner, Herr Oberlehrer Dr. Beneke, gab zunächst der allgemeinen Freude darüber Ausdruck, dafs es dem Bochumer Gymnasium zum ersten Male seit seinem Bestehen vergönnt sei, in den eigenen, jetzt so prächtigen Räumen den hohen nationalen Festtag der Geburtsfeier Sr. Majestät des Kaisers und Königs zu begehen, dann besprach er in gedrängter Übersicht die Geschichte des Königtums von den ältesten Völkern des Orients an bis auf Friedrich den Grofsen, dessen Antimacchiavell für die Geschichte des monarchischen Prinzips geradezu epochemachend geworden sein. Kein anderer Regent habe so glücklich wie er das Problem der Verbindung zwischen Fürstentum und Freiheit gelöst, und den von ihm vorgezeichneten Bahnen seien alle seine Nachfolger auf dem Hohenzollernthron bis zum heutigen Tage in seltenem Mafse treu geblieben. Daher die mächtige Blüte unserer Monarchie, deren Erhaltung unser allerlebhaftester Wunsch sei. Damit aber dieser Wunsch sich erfülle, müsse seinerseits das humanistische Gymnasium der ihm anvertrauten Jugend gegenüber vornehmlich drei Aufgaben fest im Auge behalten: die treue Pflege des religiösen Sinnes, den steten Hinweis auf den hohen Wert der klassischen und insonderheit der hellenischen Bildung und die Vertiefung des Verständnisses für das richtige gegenseitige Verhältnis zwischen Fürst und Volk im Dienste des Vaterlandes. Nur auf dieser Grundlage sei eine richtige Jugenderziehung zu erzielen. Keine bessere Gabe könne daher dem geliebten Kaiser und Könige zu seinem Geburtstage von Lehrenden und Lernenden dargebracht werden als erneute Gelübde unentwegter Pflichttreue.

Zum Gedächtnis an weiland Ihre Majestäten Kaiser Wilhelm I. und Kaiser Friedrich sprach am 18. Oktober und 9. März jeder Ordinarius vor den Schülern seiner Klasse; am 15. Juni und am 22. März hielten die Gedenkreden vor der ganzen Schule Herr Oberlehrer Dr. Balkenhol und Herr Gymnasiallehrer Dr. Palm in der städtischen Turnhalle bzw. in der Aula.

Am 26. Februar in den Nachmittagsstunden unterzogen bei Gelegenheit eines Aufenthaltes in unserer Stadt aus amtlichem Anlafs die Herren Geheimer Reg.-Rat Brandi und Reg.-Rat von Moltke aus dem Kultusministerium sowie Kreisschulinspektor Schulrat Dr. Tyszka aus Arnsberg das Gymnasialgebäude einer Besichtigung.

Die schriftliche Reifeprüfung fand am 24. bis 27. Februar, die mündliche am 17. und 18. März statt, die letztere unter Vorsitz des Provinzial-Schulrates Herrn Geh. Regierungsrates Dr. Schultz und unter Teilnahme des Vertreters des Kuratoriums Herrn Propst Koesters. Den sämtlichen (16) Oberprimanern wurde das Zeugnis der Reife zuerkannt, der Hälfte unter Befreiung von der mündlichen Prüfung (vgl. unten IV,3).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres 1891/92.

		O I	U I	O II	U II		O III		U III		IV		V		VI		
					A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	
1	Bestand am 1. Februar 1891	13	17	17	15	15	28	26	27	24	32	29	24	23	31	32	353
2	Abgang b. z. Schlufs d. Schuljahres $18^{90}/_{91}$	13	1	1	1	5	1	2	0	3	3	5	4	3	4	1	47
3a	Zugang durch Versetzung zu Ostern	16	13	23	21	22	24	14	28	22	15	19	24	27	—	—	268
3b	„ „ Aufnahme „ „	—	—	—	—	—	—	1	—	3	4	1	2	1	26	26	64
4	Frequenz am Anfang d. Schuljahres $18^{91}/_{92}$	16	13	26	22	22	26	20	33	31	20	22	30	30	30	29	**370**
5	Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	1	—	1	5
6	Abgang „ „	—	1	2	—	—	2	1	2	1	2	—	—	3	—	—	14
7a	Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b	„ „ Aufnahme „ „	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	4
8	Frequenz zu Anfang des Wintersemesters	16	12	25	22	22	25	20	31	30	20	23	30	28	30	31	**365**
9	Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1*	—	—	—	2	—	5
10	Abgang „ „	—	—	—	—	—	—	1	—	1*	—	2	1	—	1	—	6
11	Frequenz am 1. Februar 1892	16	12	25	22	23	25	20	31	29	21	21	29	28	31	31	**364**
12	Durchschnittsalter am 1. Februar 1892	19,7	18,3	17,8	16,3	16,9	15,1	15,4	14,3	14,3	13,2	13,3	12,3	12,3	11,2	11,4	

* Dieser vor Ostern in U III versetzte Schüler blieb dem Unterricht krankheitshalber während des Sommersemesters fern und trat Anfang des Wintersemestes freiwillig in die IV ein.

Die Gesamtfrequenz betrug **383** Schüler.

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

		Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1	Am Anfang des Sommersemesters	187	168	—	15	258	112	—
2	„ „ „ Wintersemesters	189	161	—	15	254	111	—
3	Am 1. Februar 1892	187	162	—	15	254	110	—

Von den 112 bezw. 111 und 110 auswärtigen Schülern waren 48 bezw. 45 und 45 aus den Ämtern Bochum I (Nord) und Bochum II (Süd).

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten:

Ostern 1891: 26 Schüler,
Michaelis 1891: 1 „ ,
zusammen: 27 Schüler;

von diesen sind zu einem praktischen Berufe abgegangen:

Ostern 1891: 4 Schüler,
Michaelis 1891: — „ ,
zusammen: 4 Schüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die Abiturienten.

	Namen	Geburt		Konfession	Des Vaters		Dauer des Aufenthaltes		Studium oder Beruf
		Zeit	Ort		Stand	Wohnort	a. d. Gymnasium	in Prima	
* 1.	Bülow, Friedrich	16. 3. 74	Bochum	ev.	Hauptlehrer	Bochum	9	2	Philologie
2.	Carpantier, Theodor	8. 2. 73	Bochum	kath.	Werkmeister	Bochum	$6^2/_3$	2	Theologie
* 3.	Dittmar, Julius	19. 12. 73	Bochum	ev.	Bautechniker	Bochum	9	2	Theologie
4.	Funke, Heinrich	3. 11. 68	Riemke, Landkr. Bochum	kath.	Berginvalide	Riemke, Landkr. Bochum	10	3	Theologie
* 5.	Garthmann, Friedrich	23. 12. 71	Eickel, Landkr. Bochum	ev.	Bauunternehmer	Eickel, Landkr. Bochum	11	3	Medizin
* 6.	Gerbens, Wilhelm	18. 12. 70	Bochum	kath.	Bauunternehmer	Bochum	$12^2/_3$	$2^2/_3$	Baufach
* 7.	Heischkeil, Friedrich	17. 6. 73	Bochum	ev.	Ingenieur	Bochum	9	2	Maschinenbaufach
8	Kleine, Karl	26. 3. 72	Bochum	kath.	Fabrikarbeiter	Bärendorf, Landkr. Bochum	$6^2/_3$	2	Theologie
9.	Kuhlemann, Bruno	24. 1. 73	Werne, Landkr. Bochum	ev.	Kaufmann	Bochum	9	2	Militärfach
*10.	Levy, Leo	29. 12. 71	Osnabrück	isr.	† Kaufmann	St. Johann, Kr. Saarbrücken	2	2	Rechtswissenschaft
*11.	Maiweg, Paul	21. 6. 73	Langendreer, Landkr. Bochum	ev.	Bauunternehmer	Langendreer, Landkr. Bochum	10	2	Theologie
*12.	Meuser, Karl	12. 2. 73	Bochum	kath.	† Gymnasial-Oberlehrer	Bochum	9	2	Philologie
13.	Muck, Otto	13. 3. 71	Bochum	ev.	† Chemiker, Dr. phil.	Bochum	11	2	Medizin
14.	Schmidt, Franz	12. 8. 70	Bochum	kath.	Dr. med., prakt. Arzt	Bochum	2	2	Medizin
15.	Schüler, Leonhard	31. 8. 73	Bochum	isr.	Bankier	Bochum	9	2	Medizin
16.	Tegeler, Ernst	29. 10. 72	Bochum	ev.	Kaufmann	Bochum	11	2	Maschinenbaufach

* Die Abiturienten Bülow, Dittmar, Garthmann, Gerbens, Heischkeil, Levy, Maiweg und Meuser sind von der mündlichen Prüfung befreit worden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek.

(Bibliothekar: Oberlehrer Dr. Lüthgen.)

An Geschenken erhielten wir:

Vom Herrn Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten: Humann, der Westbau des Münsters zu Essen. Essen 1890, Selbstverl. des Verf.; — von Herrn Gymnasiallehrer Dr. Leonhard: Leonhard, Beitrag zur Kritik der Schopenhauerschen Erkenntnistheorie. Bonn, Georgi 1891; — von dem Vorstand des Central-Ausschusses zur Förderung der Jugend- und Volksspiele in Deutschland: v. Schenckendorff und Schmidt: Über Jugend- und Volksspiele 1892; — von verschiedenen Buchhandlungen 26 Schulbücher und Klassikerausgaben, die zur Kenntnisnahme übersendet wurden.

Den freundlichen Gebern besten Dank!

Folgende Zeitschriften wurden gehalten:

Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preufsen, Berlin; — Amtsblatt der Königl. Preufsischen Regierung zu Arnsberg; — Schillmann, Deutsche Schulgesetzsammlung, Berlin; — Kern-Müller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Berlin; — Frick-Richter, Lehrproben und Lehrgänge, Halle; — Roediger-Fresenius-Löwenfeld, Deutsche Litteraturzeitung, Berlin und Stuttgart; — Fleckeisen-Masius, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, Leipzig; — Bursian-Müller, Jahresbericht über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaft, Berlin; — Wölfflin, Archiv für lateinische Lexikographie und Grammatik, Leipzig; — Körting-Koschwitz, Zeitschrift für neufranzösische Sprache und Litteratur, Oppeln; — von Sybel, Historische Zeitschrift, München und Leipzig; — Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande, Bonn; — Seibert, Zeitschrift für Schulgeographie, Wien; — Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, Leipzig; — Euler-Eckler, Monatsschrift für das Turnwesen, Berlin; — Finkelnburg-Lent-Wolffberg, Centralblatt für allgemeine Gesundheitspflege, Bonn; — Kehrbach, Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte, Berlin; — Jahrbuch des Vereins für Orts- und Heimatkunde in der Grafschaft Mark, Witten.

Von folgenden Werken liefen Fortsetzungen ein: Grimm, Deutsches Wörterbuch; — Lex. Forcell. pars altera: Onomasticon ed. De-Vit; — Lexicon Taciteum ed. Gerber et Greef; — Oncken, Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen; — Publikationen aus den Königl. Preufsischen Staatsarchiven; — Deutsche National-Litteratur von Kürschner; — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften; — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen; — Dittes-Richter, Pädagogischer Jahresbericht; — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen; — Heeren-Uckert, Staatengeschichte von Europa; — Pertz, Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum; — Finke, Westfälisches Urkundenbuch; — Suphan, Herders Werke; — Taciti opera ed. Baiter.

Neu angeschafft wurden:

Moltke, Gesammelte Schriften und Denkwürdigkeiten, 3. u. 4. Bd. Berlin, Mittler & Sohn 1891; — Kohut, Th. Körner. Berlin, Slottko 1891; — Freund, Wanderungen auf klassischem Boden, 4. u. 5. H. (Rom). Breslau, Freund 1891; — Kenyon, Aristotle on the constitution of Athens (*Ἀθηναίων πολιτεία*) 2. Ed. London u. Oxford (Clarendon Press) 1891; — Wifsmann, Meine zweite Durchquerung Äquatorial-Afrikas. Frankfurt a. O., Trowitzsch & Sohn 1890; — Lehmann, Das Kartenzeichnen im geograph. Unterricht. Halle, Tausch & Grosse 1891; — Sievers, Afrika. Leipzig u. Wien, Bibliograph. Institut 1891; — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands etc. (Mushacke, Schulkalender II. T.) 1891. Leipzig; — Kürschner, Deutscher Litteratur-Kalender auf das

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Jahr 1892. Stuttgart, Kürschner; — Euler, Fr. Ludw. Jahns Werke. I. II, 1. u. 2. Hof, Lion 1885; — Wolf, Die That des Arminius. Berlin, Luckhardt 1891; — Eulenberg u. Bach, Schulgesundheitslehre. Berlin, Heine 1891; — Kenyon, Classical texts from papyri in the british museum. London u. Oxford (Clarendon Press) 1891; — Ziller, Grundlegung zur Lehre vom erziehenden Unterricht. Leipzig, Veit & Comp. 1884. — Paul de Lagarde, Deutsche Schriften. Göttingen, Dieterich 1892.

2. Schülerbibliothek.

Vier Abteilungen.

Bibliothekar der 1. Abteilung (V): Gymnasiallehrer Dr. Rittweger;
Bibliothekar der 2. Abteilung (IV und U III): Gymnasiallehrer Albrecht;
Bibliothekar der 3. Abteilung (O III und U II): Gymnasiallehrer Herm. Koch;
Bibliothekar der 4. Abteilung (O II und I): Oberlehrer Dr. Beneke.

Es wurden angeschafft für die 1. Abteilung: Lohmeyer, Deutsche Jugend. Neue Folge (Fortsetzung); — Bauer, Karl Theodor Körners Leben. Stuttgart, J. F. Steinkopf 1883;

für die 2. Abteilung: May, der Sohn des Bärenjägers. Stuttgart, Union, Deutsche Verlagsgesellschaft o. J.; — Treuge, Jagdabenteuer. Münster, Schöningh o. J.; — Wörishöffer, im Goldlande Kalifornien. Bielefeld, Velhagen u. Klasing 1891; — Scipio-Weitbrecht, stürmische Zeiten. Stuttgart, Süddeutsches Verlags-Institut o. J.; — Fischer-Sallstein, Emin Pascha. Berlin, Norddeutsches Verlags-Institut o. J.; — Falkenhorst, der Ostafrikaner. Stuttgart, Union o. J.; — von Becker, Harry Alone. Bielefeld, Velhagen u. Klasing 1891; — Kreyenberg, Theodor Körner. Dresden, Ehlermann 1891;

für die 3. Abteilung: Charles Dickens, David Copperfield. Trier, Gebr. Maas & Comp. o. J.; — Uhle, Plutarchs Lebensbeschreibungen. I. Band. Die Helden Griechenlands. Leipzig, Teubner 1890; — Tanera, Hans von Dornen, des Kronprinzen Kadett. Bielefeld und Leipzig, Velhagen u. Klasing 1891; — Höcker, Auf der Wacht im Osten. Leipzig, Hirt u. S. 1891; — Das neue Universum. 12. Jahrgang, Stuttgart, Berlin, Leipzig, Union 1891; — Weyergang, Theodor Körner und sein Vaterhaus. Leipzig u. Berlin, Otto Spamer 1888;

für die 4. Abteilung: Fricke, das mittelalterliche Westfalen. Minden, Bruns 1890; — Uhle, Plutarchs Lebensbeschreibungen, II. Bd., die Helden Roms. Leipzig, Teubner 1890; — Dahn, Die Bataver. Leipzig, Breitkopf und Härtel 1890; — Menge, Trauer und Treue. Leipzig, Teubner 1890; — Dahn, Bis zum Tode getreu. Leipzig, Breitkopf u. Härtel 1889; — Jacob, Der Mensch, die Krone der irdischen Schöpfung. Freiburg i. B., Herder 1890; — Volz, Unsere Kolonieen. Leipzig, Brockhaus 1891; — Rogge, Das Buch von den preußischen Königen. Hannover, Meyer 1891; — Kruse, Die Gräfin. Leipzig, Hirzel 1873; — Kruse, König Erich. Leipzig, Hirzel 1873; — Kruse, Wullenwever. Leipzig, Hirzel 1878; — Kruse, Witzlav von Rügen. Leipzig, Hirzel 1881; — Kruse, Das Mädchen von Byzanz. Leipzig, Hirzel 1885; — Kruse, Hans Waldemar. Leipzig, Hirzel 1890; — Wilbrandt, Tragödien des Sophokles und Euripides. Nördlingen, Beck 1866/67, 2 Bde.; — Seiler und Zöllner, Der schwarze Erdteil. Bielefeld und Leipzig, Velhagen u. Klasing 1891; — G. Freytag, Die Journalisten. Leipzig, Hirzel 1891; — Paul Heyse, Colberg. Berlin, Hertz 1890; — E. v. Wildenbruch, Der Generalfeldoberst. Berlin, Freund u. Jeckel 1890; — E. v. Wildenbruch, Der neue Herr. Berlin, Freund u. Jeckel 1891; — Rogge, Theodor Körner. Wittenberg, Herrosé 1891; — Richter, Das Deutsche Reich. Leipzig, Spamer 1891; — Pohlweg & Hoffmann, Gymnasial-Bibliothek Bd. 1. 3. 4. 11. Gütersloh, Bertelsmann 1891. —

3. Sammlung geographischer und historischer Wandkarten.

(Verwalter: der Direktor.)

Es wurde angeschafft:

von Hardt, Schulwandkarte von Afrika. Wien, Hölzel 1891.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Physikalisches Kabinett.

(Verwalter: Prof. Dr. Rechenbach)

Es wurden angeschafft:

Eine Wasserluftpumpe von Glas nach Arzberger und Zulkowski; — ein Teller zur Wasserluftpumpe mit Barometerprobe; — ein hydraulisches Gebläse; — ein Skioptikon, Stöhrersche Form; — ein Ansatz zum Skioptikon für Projektion mikroskopischer Apparate; — zwei Dutzend Photogramme: — eine meteorologische Station; — ein Horizont nach Buth.

5. Schulpflanzengarten.

(Verwalter: Gymnasiallehrer Dr. Schimpf.)

Auf Anregung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums hat die städtische Verwaltung dem Gymnasium im Frühjahre einen Garten zur Verfügung gestellt, der die für den botanischen Unterricht nötigen Pflanzen liefern soll. Dieser Garten liegt hinter dem Reservelazaret und besitzt einen Flächeninhalt von ungefähr 10 a. Die Einrichtung des Gartens zu besagtem Zwecke geschah unter Benutzung der Erfahrungen, welche in dem seit längerer Zeit bestehenden Pflanzengarten des Königlichen Mariengymnasiums zu Posen gemacht worden sind.

Auf 26 Querbeeten in der Breite von 1,25 m und der Länge von 14 bis 16,5 m, sowie zwei gesondert liegenden gröfseren Beeten wurden die geeignet erscheinenden Pflanzen gezogen. Die Mehrzahl der Beete lieferte reichliche Ausbeute. Ein Teil der Anlage ging teils infolge der Kälte des strengen Winters 1890/91, teils infolge nicht zusagender Bodenbeschaffenheit ein, ein anderer Teil kam allerdings zur Entwickelung, konnte aber nicht nutzbar gemacht werden, in vielen Fällen deshalb, weil er Blüten in nicht genügender Anzahl aufwies. Trotzdem wurden im Sommer 1891 dem Gymnasium für unterrichtliche Zwecke von 107 Pflanzenarten 18268 Stück geliefert; hierbei ist unter Stück bei grofsblühenden Pflanzen eine Blüte nebst Blattwerk, bei kleiner blühenden ein Blütenzweig bezw. ein vollständiges Pflanzenexemplar zu verstehen. Sämtliche 107 Arten sind krautartige Pflanzen. Zu den bei Übernahme des Gartens schon in einigen Exemplaren vorhandenen Obstbäumen und Nutzsträuchern sind im Laufe des Jahres 1891 65 Bäume und Sträucher gekommen, deren hinreichende Ausnutzung erst nach Jahren zu erwarten ist. Wasserpflanzen haben bisher im Garten Unterkunft nicht finden können.

Die gärtnerische Thätigkeit übernahm Herr Kunst- und Handelsgärtner Bürvenich, dem das Gymnasium für das Interesse, welches er der Anlage entgegenbrachte, zu Dank verpflichtet ist.

6. Hilfsmittel für den Gesangunterricht.

(Verwalter: Gesanglehrer Walde.)

Es wurden angeschafft:

Beethoven, „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“, Klavierauszug, Berlin, Luckhardt Instrumentalstimmen, Leipzig, Siegel; — F. G. Händel, Messias, Instrumentalstimmen, Leipzig, Breitkopf u. Härtel; — folgende Lieder für gemischten Chor in je 80 autographierten Exemplaren: G. Zoller: „In hellen Tönen lasset heut' erschallen“; — H. Kotzold: „Macte, princeps Borussorum“; — Fr. Gartz: „Ade, ade, die Stunde schlägt“; — F. H. Himmel: „Vater, ich rufe Dich!“; — Volkslied: „Schon nahte sich die Frühlingszeit“; — Zwei Choräle: „Allein Gott in der Höh' sei Ehr'!“ und „Lobe den Herrn, meine Seele“.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Unterstützungen gewährte das Kuratorium

durch Erlafs des ganzen Schulgeldes im ersten und vierten Quartale je 19, sonst 20,

durch Erlafs des halben 5,

durch Erlafs des Zuschlages, welcher für die Schüler aus den beiden Ämtern Bochum 75%, für die anderen auswärtigen 50% des Schulgeldes beträgt, während des ersten Halbjahres 6, während des zweiten 9 Schülern (unter diesen 4 bez. 5 aus den Ämtern Bochum).

Von den Zinsen des kleinen Kapitals, über welches der Jahresbericht 1886/87 pag. 35 Mitteilung gemacht hat, ist einem Obertertianer bei seiner Versetzung nach Untersekunda

Thibaut, M. A., Wörterbuch der französischen und der deutschen Sprache. 121. Auflage. Braunschweig, Westermann 1891.

geschenkt worden.

Über Stiftungen verfügt unsere Anstalt nicht.

VII. Mitteilung an die Schüler und an deren Eltern.

Die Schlufsprüfung findet, wie in früheren Jahren, nicht statt.

Die Entlassung der Abiturienten erfolgt am Mittwoch den 30. März vormittags 9 Uhr in der Aula.

Das Schuljahr wird geschlossen an demselben Tage.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete im Gymnasialgebäude (Bismarckstrasse) entgegen am 19. April in den Nachmittagsstunden und am 20. April in den Vor- und Nachmittagsstunden. Zu jeder Auskunft ist er oder sein Stellvertreter, Herr Oberlehrer Pottgiefser, während der ganzen Ferien bereit. — **Späteres** Anmelden als am 20. April ist sowohl lästig für die Schule, als auch nachteilig für die Schüler und mufs daher, wenn irgend thunlich, **vermieden** werden.

Über die Aufnahme im allgemeinen sagt § 1 der Disziplinarordnung:

„Die Aufnahme neuer Schüler in eine höhere Lehranstalt der Provinz erfolgt „nur zu Ostern auf Grund eines Abgangszeugnisses der zuletzt „besuchten Schule, beziehungsweise eines beglaubigten Zeugnisses „über etwaigen Privatunterricht und einer Prüfung seitens des Direktors „oder der von diesem damit beauftragten Lehrer. Aufserdem ist ein Impfschein „beziehungsweise ein Attest über die wiederholte Impfung beizu- „bringen. Schüler, die von anderen staatlich anerkannten höheren Unterrichts- „anstalten kommen, werden ohne Prüfung nach Mafsgabe ihres Abgangszeugnisses „in die betreffende Klasse aufgenommen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

„Die Aufnahme von Schülern auferhalb des Ostertermins bleibt dem pflicht-„mäfsigen Ermessen der Direktoren überlassen, welche in zweifelhaften Fällen die „Genehmigung des Provinzial-Schulkollegiums einzuholen haben.“

Aufserdem ist eine Geburtsurkunde und für die im schulpflichtigen Alter stehenden Schüler aus der Stadt Bochum der Abmeldeschein des entlassenden Schulvorstehers beizubringen.

Die Aufnahme in die Sexta geschieht vorschriftsmäfsig in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre. Die elementaren Vorkenntnisse, welche dabei nachgewiesen werden müssen, lassen sich dahin zusammenfassen, dafs von dem Knaben gefordert wird:

„Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der „Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe „orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit „ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testamentes.“

Die Aufnahmeprüfungen der Angemeldeten finden am 21. April von morgens 8 Uhr an statt.

Der Unterricht beginnt Freitag den 22. April.

Bochum, 26. März 1892.

Broicher.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

„Die Aufnahme vor s bleibt dem pflicht-
„mäſsigen Ermessen der eifelhaften Fällen die
„Genehmigung des Provi n."

Auſserdem ist eine G schulpflichtigen Alter
stehenden Schüler aus der Stad s entlassenden Schul-
vorstehers beizubringen.

Die Aufnahme in d g in der Regel nicht
vor dem vollendeten neunten ntnisse, welche dabei
nachgewiesen werden müssen, aſs von dem Knaben
gefordert wird:

„Geläufigkeit im Le schrift; Kenntnis der
„Redeteile; eine leserliche Diktiertes ohne grobe
„orthographische Fehler na ndrechnungsarten mit
„ganzen Zahlen; Bekannts l Neuen Testamentes."

Die Aufnahmeprüfu 21. April von morgens
8 Uhr an statt.

Der Unterricht begin

Bochum, 26. Mär

Broicher.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf